



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Käferholz

Zürich - Glattal

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Käferholz	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Hinweis zur Auswertung der Elternbefragung	30

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Käferholz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Käferholz vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Käferholz und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 20. März 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Käferholz wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Grundsätze der «Neuen Autorität» prägen den respektvollen Umgang miteinander äusserst positiv. Alle Beteiligten setzen sich für eine starke Schulgemeinschaft ein und gestalten vielfältige sowie partizipative Aktivitäten.



Berufswahlvorbereitung

Das Team organisiert die Berufswahl entlang eines klaren Ablaufs und arbeitet mit allen Beteiligten konstruktiv zusammen. Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Jugendlichen individuell und zuverlässig.



Unterrichtsgestaltung

Der Umgang in den Klassen ist wertschätzend. Die Lehr- und Fachpersonen schaffen ein lernförderliches Unterrichtsklima. Stimmig strukturierte Lektionen und anspruchsvolle Aufträge unterstützen das konzentrierte Lernen.



Schulführung

Die Personalführung ist transparent und umsichtig. Eine geschickte Steuerung und mehrheitlich abgestimmte Kooperationsgefässe prägen die pädagogische Entwicklung. Die gute Organisation sorgt für einen reibungslosen Schulbetrieb.



Individuelle Lernbegleitung

Die meisten Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder angemessen und befähigen sie zur Eigenverantwortung. Offene Aufgaben oder verschiedene Niveaus ermöglichen einen individuellen Lernweg.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt sich profilierte Entwicklungs- und Sicherungsziele. Das Team arbeitet mit hohem Engagement fokussiert an der Umsetzung. Auswertungen erfolgen regelmässig.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler konsequent entlang eines Förderplanungszyklus. Die Förderung ist teilweise auf den Regelunterricht abgestimmt. Die Zusammenarbeit ist nicht systematisch geregelt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische Belange und bietet aktiv Gelegenheiten für den Austausch an. Die Lehrpersonen ermöglichen passende, teilweise einheitliche Kontaktmöglichkeiten.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen anhand von inhaltlichen Kriterien. Die meisten Jugendlichen sowie die Eltern nehmen die Beurteilung als fair wahr. Die Schule strebt eine vergleichbare Leistungseinschätzung an.

Kurzporträt der Schule Käferholz

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	38
Sekundarstufe	15	263
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	34	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	3	
Betreuungspersonen	7	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	3	

Die Schule Käferholz liegt, umgeben von älteren Wohnhäusern, nahe dem Käferberg im Schulkreis Glattal. Zur Schule gehören ein gut 70-jähriger Altbau, an den eine Turnhalle anschliesst und ein Pavillon mit vier zusätzlichen Unterrichtsräumen. Ein weitläufiges Pausenareal mit verschiedenen Plätzen, dem Sportrasen und einem Unterstand verbindet die Gebäude. Zur Schule gehört zudem der Kindergarten Althoos mit einem grosszügigen Aussenbereich. Er befindet sich oberhalb der Anlage für die Sekundarstufe, einige Gehminuten in Richtung Waldrand. Der Leiter Hausdienst wohnt auf dem Areal und ist zuständig für die Infrastruktur und den betrieblichen Unterhalt der Schule.

Knapp 50 Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen sowie Klassenassistenzen, davon mehrere langjährige Mitarbeitende, unterrichten und betreuen über 300 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Nationen in zwei Kindergärten, 15 Klassen der Sekundarstufe und einem Hort im

Schulhaus. Das Schulteam wird ergänzt durch eine Fachperson für Schulsozialarbeit. Die Kindergartenkinder besuchen die Betreuungseinrichtung in einer weiter entfernten Primarschule, für die Jugendlichen der Sekundarstufe besteht ein Mittagstischangebot im Schulhaus. Die Schule wird im Rahmen von QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) vom Kanton Zürich mit zusätzlichen Ressourcen unterstützt.

Zwei Schulleitungspersonen mit einem Pensum von 57% und 100% führen seit zwei Jahren die Schule Käferholz. Sie werden ergänzt durch die Leitung Betreuung mit insgesamt einem 66% Pensum. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Führungspersonen des Schulkreises vernetzt. Die Kreisschulbehörde Glattal steuert die Schul- und Unterrichtsentwicklung aller Schulen z. B. in den Bereichen «Neue Autorität», «SOL - Selbstorganisiertes Lernen» und «Einführung Lehrplan 21».

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Käferholz dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	08.07.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.11.2019
Evaluationsbesuch	04.02.2020 bis 26.02.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.03.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.09.2019 und 02.12.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	100%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	90%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	92%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	92%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	93%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	30	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	19	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	6	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Grundsätze der «Neuen Autorität» prägen den respektvollen Umgang miteinander äusserst positiv. Alle Beteiligten setzen sich für eine starke Schulgemeinschaft ein und gestalten vielfältige sowie partizipative Aktivitäten.



- » Das Verhalten der Lernenden ist positiv geprägt von den Grundsätzen der «Neuen Autorität». Regeln spielen eine untergeordnete Rolle. Der gegenseitige Respekt und eine klare Erwartungshaltung der Erwachsenen den Schulkindern gegenüber sind zentraler als Sanktionen und Verbote.
- » Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander und mit den Lehrpersonen ist geprägt von hohem gegenseitigem Respekt. Die positive Stimmung zeigt sich in allen Bereichen des Schulalltags. Die Schulkinder beider Stufen fühlen sich sehr wohl.
- » Die Schule fördert und stärkt die Gemeinschaft nachhaltig durch vielfältige, ritualisierte Anlässe und präventive Massnahmen. Sie bezieht die Jugendlichen wie auch die Betreuung gezielt in die Gestaltung dieser Aktivitäten mit ein.
- » Das Schülerparlament ist ein fester Bestandteil der Schulkultur. Die Schule verfügt über einen durchdachten Aufbau von vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten. Das System der Konfliktlotsen auf der Sekundarstufe ist überlegt konzipiert.



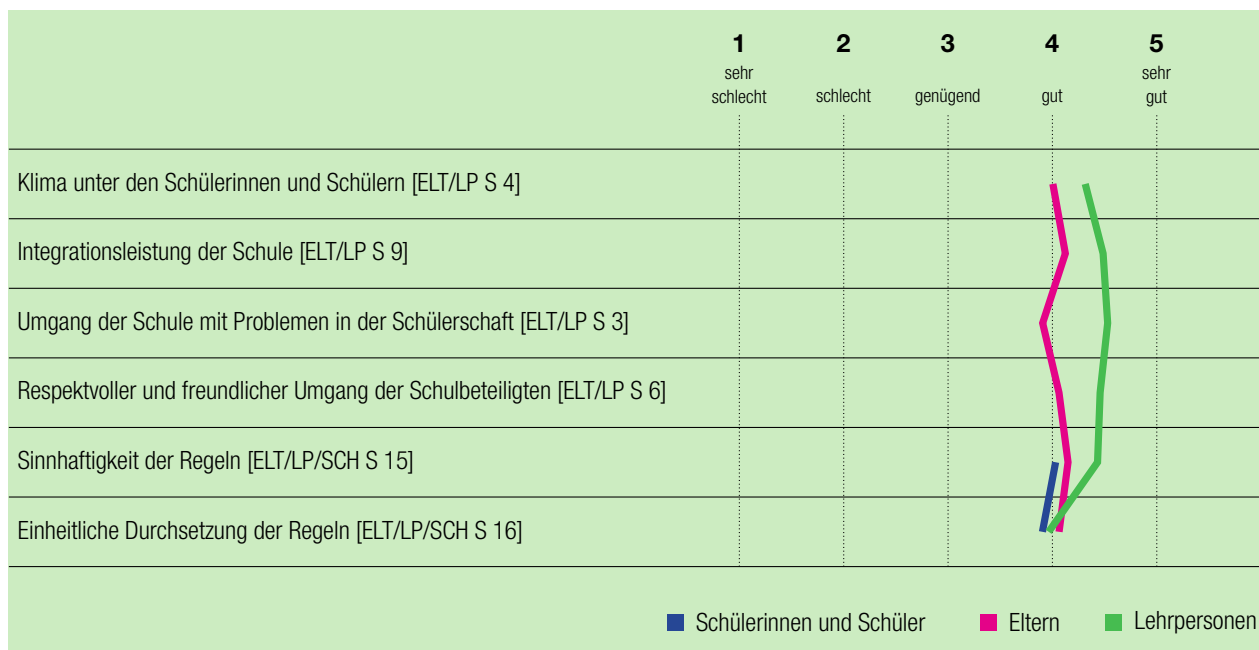
Der respektvolle Umgang miteinander ist im Alltag für fast alle Schülerinnen und Schüler handlungsleitend. Dieses Verhalten üben sie gezielt im Klassenverband ein, mittels gemeinsam formulierter Klassenregeln und periodischer Überprüfung derselben. Verbindliche Regelungen auf Schulebene sind im Lernjournal einsehbar und werden konsequent, jedoch mit gutem Augenmass, situativ angewendet. Die überdurchschnittlich hohe Zustimmung der Jugendlichen in der schriftlichen Befragung zum Item «Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt» illustriert die transparente, vortreffliche Schulkultur gut (SCH S 17).

Unter den Lernenden herrscht eine sehr hohe Zufriedenheit über das grundsätzlich respektvolle Klima an der Schule. Die Pause verläuft in der Regel friedlich, bei Streit helfen Konfliktlotsen und die durch Westen gut sichtbare Aufsicht. Lehrpersonen verstehen sich als Teil der Gemeinschaft und halten sich oft auch auf dem Areal auf, wenn sie keine Pausenaufsicht haben. Die Leitung Betreuung verwaltet die Spielkiste. Störendes Verhalten bekommt an der Schule keine Plattform. Die Zustimmung in der schriftlichen Befragung zum Befinden ist überdurchschnittlich hoch, beispielsweise findet eine Mehrheit der Jugendlichen, dass Konflikte zwischen ihnen und den Lehrpersonen auf eine faire Art gelöst werden (SCH S 8).

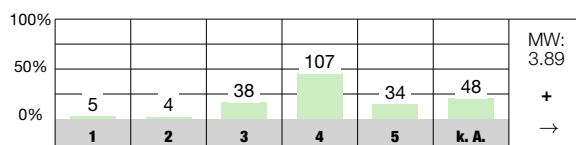
Vielfältige Aktivitäten auf Klassen-, Jahrgangs- und Schulebene, welche die Gemeinschaft und das Verantwortungsbewusstsein stärken und das gegenseitige Kennenlernen

fördern bereichern das Zusammenleben. Die Lernenden der Sekundarstufe begleiten z.B. Schulkinder des Kindergartens in die DaZ Lektionen oder können im Rahmen eines Timeouts den Kindergartenbetrieb unterstützen. Bei ritualisierten Anlässen wie bspw. der Projektwoche «Around the town» oder dem «Winterball» können die Jugendlichen Mitverantwortung übernehmen. Diese Aktivitäten werden von allen sehr geschätzt. Gemeinsame Klassenlager eines Jahrgangs oder die «Kennenlernwoche» anfangs Schuljahr fördern die Zusammengehörigkeit. Viele Lehrpersonen nutzen städtische Angebote und erweitern den Lernort mit gemeinschaftlichen Ausflügen.

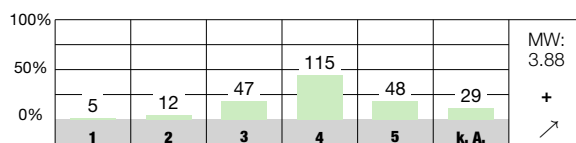
Alle Schulkinder üben im Rahmen des Klassenrats einen konstruktiven, lösungsorientierten Umgang mit Anliegen und Problemen, teilweise unterstützen sie sprachliche Anleitungen (z.B. Satzbausteine) dabei. Die gewählten Delegierten treffen sich zweiwöchentlich im Schülerparlament, welches ein Antragsrecht an die Schulkonferenz hat. Die Jugendlichen traktandieren, leiten und protokollieren Sitzungen anhand von Vorlagen selber. Lernende gestalten tatkräftig mitverantwortete Anlässe oder setzen eigene Ideen (bspw. eine «Komplimenten-Wand») um. Die Konfliktlotsen erhalten eine Ausbildung (u.a. in Gesprächstechniken) durch die Fachperson für Schulsozialarbeit und treffen sich regelmässig zum angeleiteten Austausch. Neben Mediationen und Deeskalationen nehmen Konfliktlotsen Unstimmigkeiten aus der Schülerschaft auf und gelangen damit an die Schulkonferenz.



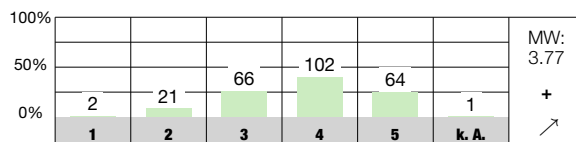
Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [ELT S 17]



Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. [SCH S 8]



Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH S 10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Umgang in den Klassen ist wertschätzend. Die Lehr- und Fachpersonen schaffen ein lernförderliches Unterrichtsklima. Stimmig strukturierte Lektionen und anspruchsvolle Aufträge unterstützen das konzentrierte Lernen.



- » Der Umgang in den Klassen ist von Wertschätzung geprägt. Die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren auf Augenhöhe mit den Jugendlichen und Kindergartenkindern, nehmen sie ernst und fordern gleichzeitig einen respektvollen Umgang ein. Die Zusammenarbeit in verschiedenen Sozialformen verläuft mehrheitlich harmonisch.
- » Durch eine klare Haltung und geeignete Massnahmen schaffen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klima. Sie behalten den Überblick über die Klasse und intervenieren bei Störungen – falls diese überhaupt auftreten – zeitnah und angemessen.
- » Die meisten Lehrpersonen strukturieren ihren Unterricht gut und erteilen klare Arbeitsaufträge. Sie erwarten von den Schülerinnen und Schülern eine positive Arbeitshaltung und bieten ein kognitiv forderndes Lernangebot.

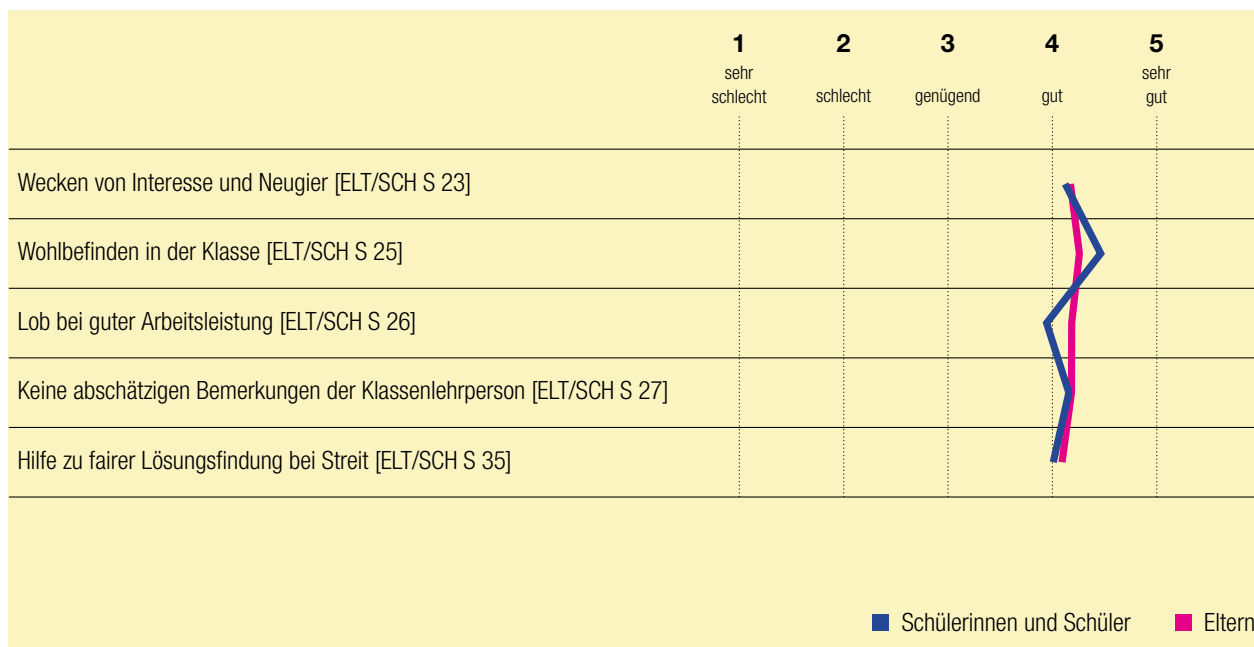


Der Grundstein für die im vorherigen Kapitel beschriebene friedliche Schulgemeinschaft wird in den Klassenzimmern gelegt. Die Lehr- und Fachpersonen stellen bezüglich dem Umgang untereinander klare Erwartungen an die Jugendlichen und Kindergartenkinder. Sie tolerieren kein Auslachen oder Ausgrenzen, gehen selbst respektvoll mit den Schülerinnen und Schülern um und betrachten diese als ernstzunehmende Gesprächspartner. Die Zusammenarbeit der Lernenden auf der Sekundarstufe verläuft reibungslos, aus eingesehenen Journaleinträgen des Projektunterrichts geht hervor, dass die heterogene Schülerschaft offen für oft wechselnde Gruppenzusammensetzungen ist. Auf der Kindergartenstufe gelingt es den Lehr- und Fachpersonen durch Wertschätzung und Interesse an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (z. B. Bemerkungen von Wackelzähnen, Fragen nach dem Wohlergehen der Geschwister oder Austausch über Entdeckungen auf dem Schulweg), einen freundlichen und entspannten Umgang zu fördern.

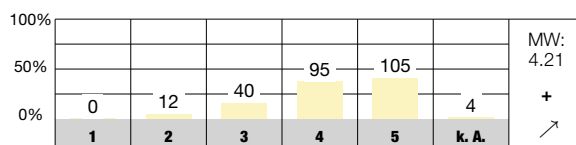
Es gelingt den Lehrpersonen sehr gut ein lernförderliches Klima zu schaffen. Es ist den Jugendlichen und Kindergartenkindern klar, was von ihnen bezüglich Lernklima erwartet wird. Die Lehrpersonen behalten während den Lektionen den Überblick über die Schülerinnen und Schüler sowie das Geschehen. Störungen im Unterricht kommen auf allen Stufen kaum vor. Wenn es doch einmal zu wenig fokussiert zu und her geht, intervenieren die Lehrpersonen prompt und adäquat. Gemäss den Interviews, ist es gut möglich sich im

Unterricht auf das Lernen zu konzentrieren. Fehler werden als Lernschritte betrachtet. In allen Klassen der Sekundarstufe findet der Klassenrat regelmässig statt, in den unteren Jahrgängen in kürzeren Abständen als im dritten Jahrgang. Im Rahmen des Klassenrats können Probleme des Zusammenlernens und -lebens besprochen werden.

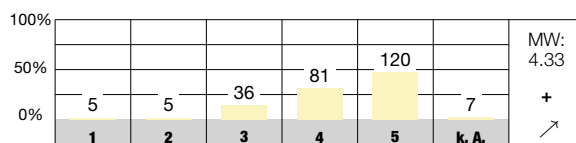
Der Unterricht ist meist stimmig strukturiert. Nach einer kurzen Phase mit Organisatorischem erklären die Lehr- oder Fachpersonen die Aufgaben klar und orientieren über den Ablauf der Lektionen oder schrittweise über die jeweils nächsten Sequenzen; Lernziele werden jedoch nur vereinzelt explizit genannt. In den Arbeitsphasen lernen die Schülerinnen und Schüler in Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit, gelegentlich werden Elemente der kooperativen Lernformen genutzt. Übergänge, z. B. zwischen den Sozialformen, klappen reibungslos. Vielerorts sind Abläufe eingespielt, beispielsweise bei der Auffangzeit in den Kindergärten, bei Arbeitsweisen im «Selbstorganisierten Lernen» (SOL) oder im Projektunterricht auf der Sekundarstufe. Die Lehrpersonen erwarten von den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich im Unterricht auf das Lernen einlassen und Herausforderungen engagiert angehen. Ausgeprägt ist auf der Sekundar- und Kindergartenstufe die Ausrichtung auf kognitiv herausfordernde Lernangebote. Der Unterricht im Kindergarten ist stark kompetenzorientiert sowie aktivierend. In der Sekundarstufe ist der Unterricht vereinzelt eng geführt und lehrpersonenkonzentriert.



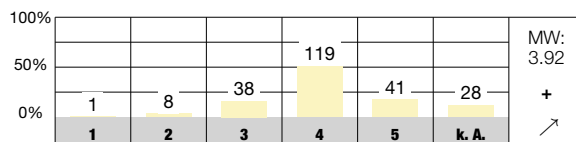
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH S 32]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT S 36]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die meisten Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder angemessen und befähigen sie zur Eigenverantwortung. Offene Aufgaben oder verschiedene Niveaus ermöglichen einen individuellen Lernweg.



- » Die Lehr- und Fachpersonen der Sekundarstufe erkennen die Schwierigkeiten der Jugendlichen meist gut, gehen gezielt auf Fragen ein und begleiten den Lernprozess passend. Vereinzelt fokussieren sie bei der Unterstützung stärker auf die ganze Klasse und weniger auf die einzelnen Jugendlichen. Im Kindergarten ist eine gezielte individuelle Unterstützung sehr gut etabliert.
- » Die Schülerinnen und Schüler übernehmen kontinuierlich mehr Eigenverantwortung. Insbesondere im Projektunterricht und im SOL üben sie die Aufgaben über eine Zeitspanne zu verteilen und selbständig zu lernen.
- » In verschiedenen Fächern können die Jugendlichen der Sekundarstufe auf unterschiedlichen Niveaus oder an offenen Aufgaben entsprechend ihren Fähigkeiten lernen. Der Stationen-Unterricht im Kindergarten ist stark auf die individuellen Fähigkeiten ausgerichtet; die Orientierung an Stärken der Schulkinder hat auf dieser Stufe einen besonderen Stellenwert.

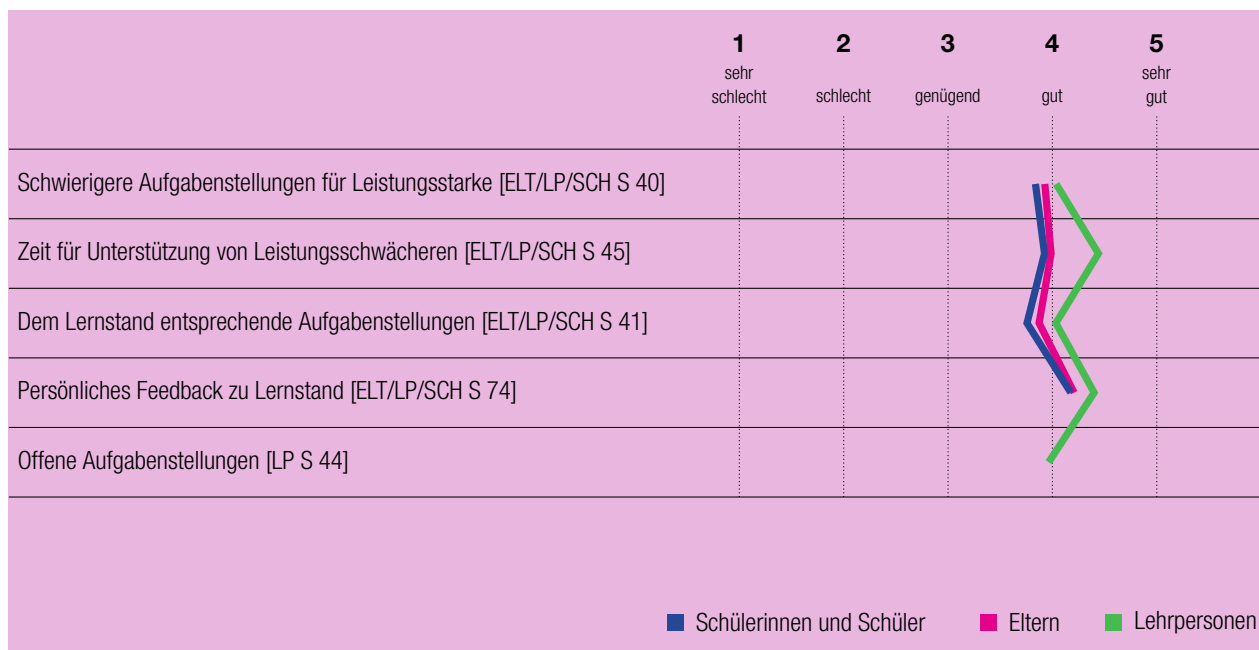


Während Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeiten finden die meisten Lehrpersonen Zeit, die Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen. Sie geben Tipps, erklären Strategien oder regen in kurzen Gesprächen die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt an. In Hausaufgabenstunden oder zusätzlichen Unterstützungsangeboten vor oder nach dem Unterricht begleiten sie den Lernprozess der Jugendlichen der Sekundarstufe zusätzlich. Im Mini-Time-Out bietet eine Lehrperson Hilfe beim Erwerb von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen an. Einzelne Lehrpersonen unterstützen im Regelklassenunterricht eher die Klasse als Ganzes statt die einzelnen Lernenden. Im Kindergarten finden die Lehr- und Fachpersonen während der individuellen Arbeit Zeit, das Lernen gezielt zu unterstützen.

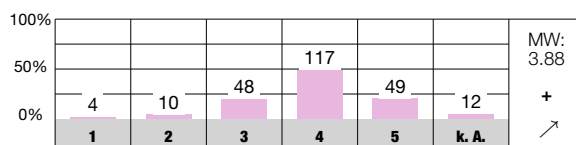
Der SOL-Unterricht ist in allen Klassen der Sekundarstufe eingerichtet. Insbesondere in der ersten Klasse lernen die Schülerinnen und Schüler in diesem Setting, wie sie ihre Arbeitsaufträge selbständig über die Woche verteilen und sich in den SOL-Stunden organisieren. In den Coachinggesprächen und bei der Reflexion zum Arbeitsprozess im Lernjournal des SOL schätzen sie ihre Arbeitshaltung und ihre Fortschritte regelmässig selber ein. Allerdings sind die Coachinggespräche sowie die Nutzung des Lernjournals oder anderer Instrumente der Selbstreflexion nicht in allen Klassen gleich gut eingerichtet. Im Projektunterricht des dritten Jahrgangs lernen die Jugendlichen im Rahmen von Mini-Projekten kontinuierlich mehr Eigenverantwortung zu

übernehmen und bereiten sich auf das grosse Abschlussprojekt vor. Im Kindergarten übernehmen die Schulkinder vor allem beim Einrichten und Aufräumen von Posten sowie bei der Planung kleiner Projekte Eigenverantwortung.

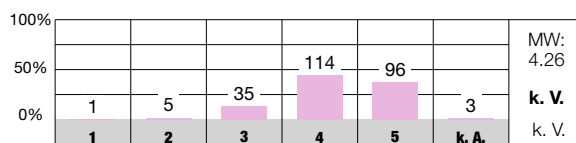
In verschiedenen Fächern haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit auf zwei Anspruchsniveaus zu arbeiten. Im Rahmen von offenen Aufgaben, z. B. im Bereich der Textproduktion oder bei Vorträgen, können sie teilweise ihren eigenen Interessen nachgehen und ihren Fähigkeiten entsprechend lernen. Auch im Turnunterricht sind die Aufgaben bzw. Posten teilweise auf das Leistungsniveau der einzelnen Jugendlichen ausgerichtet. Insbesondere der im Jahrgang gemeinsam geplante Projektunterricht bietet ein hohes Mass an Individualisierung. Im SOL können die Schülerinnen und Schüler im eigenen Tempo arbeiten. Insgesamt sind sie kognitiv gut gefordert, Starke erhalten Zusatzaufgaben. Nicht ausgeprägt ist jedoch die Möglichkeit, Basisaufgaben wegzulassen, wenn die Kompetenz bereits erreicht ist. Im Kindergarten hat die Individualisierung einen hohen Stellenwert. Dazu trägt auch die enge Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen bei. Gemeinsam richten sie für die Schulkinder Stationen auf verschiedenen Niveaus ein und begleiten die Arbeit an diesen gezielt. Es gelingt ihnen, die Kindergartenkinder mit teilweise sehr anspruchsvollen Aufgaben herauszufordern, sie jedoch nicht zu überfordern.



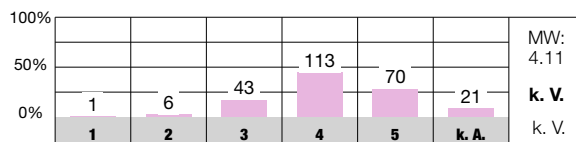
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT S 46]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S 47]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH S 49]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler konsequent entlang eines Förderplanungszyklus. Die Förderung ist teilweise auf den Regelunterricht abgestimmt. Die Zusammenarbeit ist nicht systematisch geregelt.



- » Das Dokument «Förderpraxis Schule Käferholz» regelt die sonderpädagogischen Angebote übersichtlich. Der Förderplanungszyklus wird gewissenhaft eingehalten. Die Fachpersonen nutzen verschiedene Diagnoseinstrumente gezielt. Von den Grobzielen des Schulischen Standortgesprächs (SSG) leiten sie passende Förderziele ab, welche übersichtlich nach ICF dokumentiert sind.
- » Einige sonderpädagogische Angebote sind gut auf den Regelklassenunterricht angepasst, andere sind wenig gezielt auf diesen abgestimmt.
- » Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen ist nur lose organisiert; sie findet punktuell in einzelnen Gefässen (IT-Light und einzelne PT) und situativ bei Bedarf statt. Es gibt bezüglich Intensität und Regelmässigkeit des Austausches grosse Unterschiede zwischen den Unterrichtsteams und zwischen den Stufen.



Die Fachpersonen dokumentieren ihre Förderung gewissenhaft und orientieren sich konsequent am Förderplanungszyklus. Ausgeprägt ist ein gutes Verständnis für die Diagnose. Es werden Abklärungen als Klassenscreenings sowie punktuell zusätzliche Tests durchgeführt. Am Anfang der ersten Klasse der Sekundarstufe schreiben alle Schülerinnen und Schüler einen Aufsatz, den die Fachpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) gemeinsam mit den Lehrpersonen korrigieren und für die Zuweisung in den DaZ-Unterricht sowie als Instrument zur individuellen Förderung im Regelklassenunterricht nutzen. Zu einem späteren Zeitpunkt kommen Sprachgewandt und andere Diagnoseinstrumente zum Einsatz. Die eingesehenen SSG weisen Grobziele und Massnahmen aus. Die daraus abgeleiteten Förderpläne formulieren klare und messbare Förderziele und Massnahmen nach ICF. Sie sind jedoch im Unterrichtsteam nicht überall handlungsleitend. Beobachtungen sind entweder als Handnotizen oder vereinzelt in einem elektronischen Tool festgehalten (z. B. im Kindergarten). Lernberichte bei angepassten Lernzielen sind aussagekräftig formuliert.

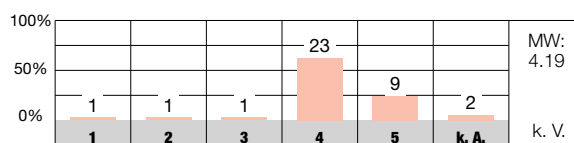
Einzelne Förderangebote sind eng mit dem Schulstoff der Regelklasse koordiniert. Beispielsweise fördern die Fachpersonen im DaZ-Unterricht die Sprachkompetenzen, welche zu einem späteren Zeitpunkt für den Regelklassenunterricht genutzt werden. So lernen die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten z. B. das Vokabular für ein Thema vorgängig, auf der Sekundarstufe begleiten die Fach-

personen die Jugendlichen mit DaZ intensiv bei Projekten oder Vorträgen, damit die Präsentation im Regelklassenunterricht gelingt. Insgesamt ist der DaZ-Unterricht auf der Sekundar- und Kindergartenstufe trotz teilweise räumlicher Separation vom integrativen Gedanken geleitet. Im Kindergarten ist die sonderpädagogische Förderung stark integrativ geprägt. Auf der Sekundarstufe sind die Förderangebote, welche nicht die Sprachkompetenzen betreffen, jedoch separat organisiert. Einerseits findet die Unterstützung räumlich getrennt statt, andererseits sind die Angebote inhaltlich nur teilweise an den Regelklassenunterricht angebunden.

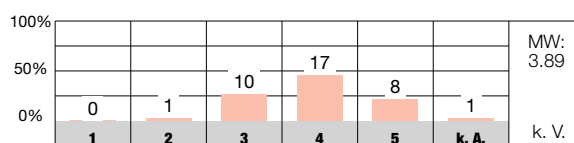
Die Fachpersonen nehmen an verschiedenen PT oder am IT-Light teil und können sich dort mit den Lehrpersonen austauschen. Sie beraten situativ und initiieren Unterstützungsangebote für den Regelklassenunterricht (z. B. Wörterlisten für den sprachsensiblen Unterricht). Eine Vernetzung zwischen den IF- und DaZ-Fachpersonen ist nicht institutionalisiert. Verbindliche Vorgaben für regelmässige Absprachen (z. B. als wöchentliche fixe Sitzungen) zwischen den Fach- und Lehrpersonen oder Zusammenarbeitsverträge bestehen nicht. Je nach Unterrichtsteam ist die Kooperation eng und äusserst gewinnbringend oder auch kaum vorhanden. Informationen über die Lernprozesse in den sonderpädagogischen Angeboten oder spezifische Ziele aus den Förderplänen sind den Klassenlehr- und insbesondere den Fachlehrpersonen teilweise kaum präsent.



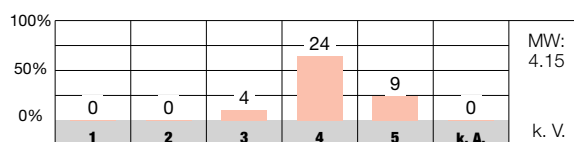
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



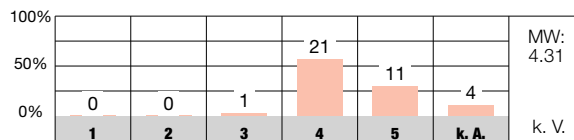
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



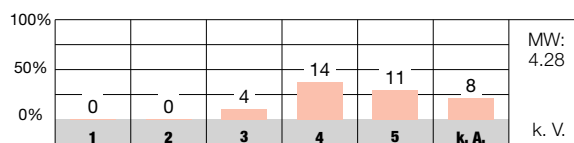
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



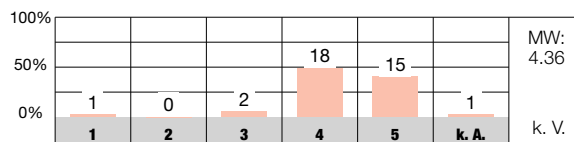
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen beurteilen die Leistungen anhand von inhaltlichen Kriterien. Die meisten Jugendlichen sowie die Eltern nehmen die Beurteilung als fair wahr. Die Schule strebt eine vergleichbare Leistungseinschätzung an.



- » Bei der Einschätzung von Leistungen orientieren sich die Lehrpersonen an inhaltlichen Kriterien. Sie beurteilen fachliche und überfachliche Leistungen unabhängig voneinander und im Unterrichtsteam abgesprochen. Die Schule reflektiert die Beurteilungspraxis in verschiedenen Gefässen.
- » Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern nachvollziehbar. Sie ist jedoch auf der Sekundarstufe teilweise summativ geprägt. Die Lernziele sind den Jugendlichen vor den Prüfungen bekannt.
- » Die Leistungseinschätzung im Kindergarten ist stark förderorientiert ausgerichtet und im Team abgesprochen.
- » Das Schulteam strebt an, dass gleiche Leistungen vergleichbar bewertet werden. Die Lehrpersonen führen in Parallelklassen und teilweise im ganzen Jahrgang die gleichen Lernzielkontrollen durch und reflektieren die Ergebnisse sporadisch.



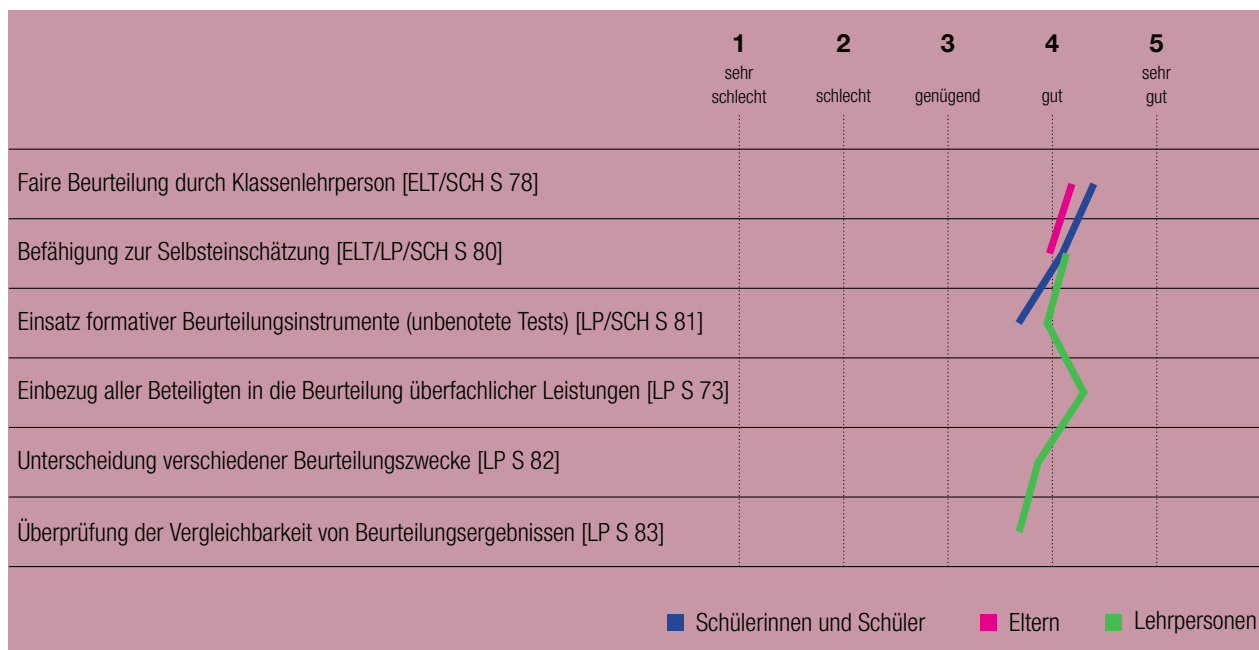
Das Schulteam setzt sich an Weiterbildungen sowie in den Fach- und Unterrichtsteams mit der Beurteilungspraxis auseinander. Es beurteilt die fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler kriterienorientiert. Für Projekte und Vorträge stehen teilweise klare Bewertungsraster zur Verfügung. In einzelnen Klassen erfolgt die Beurteilung von Leistungen jedoch vorwiegend summativ. Auf den eingesehenen Prüfungen ist nicht deklariert, welche Punktzahl für die Erreichung des Lernziels erforderlich ist, laut den Interviews und der schriftlichen Befragung wissen die Jugendlichen jedoch, welche Leistung zu einer genügenden Note führt oder wie die Lehrperson die Prüfung korrigiert (z. B. SCH S 71). Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Leistungen erfolgt abgesprochen. Die Lehrpersonen beurteilen die fachlichen Leistungen unabhängig vom Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS). Sehr vereinzelt deklarieren Lehrpersonen den Klassendurchschnitt.

Die Lehrpersonen kommunizieren den Leistungsstand und die Einschätzung des ALS regelmässig, z. B. im Gespräch oder mittels eines ausgedruckten Auszugs aus einem elektronischen Dokumentationstool. Die meisten Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern verstehen, wie die Zeugnisnoten am Ende des Semesters zustande kommen. Die Lernziele wie auch Kriterien für das ALS sind bekannt. Die Förderorientierung der Beurteilungspraxis zeigt sich auf der Sekundarstufe vor allem in der breit etablierten Kommunikationskultur. Die Lehrpersonen besprechen mit den Jugendlichen der Sekundarstufe, was sie in der Schule schon gut können

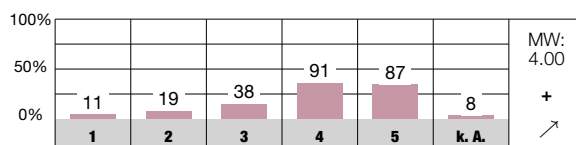
und wo sie Verbesserungspotential haben (z. B. ELT S 74). Dies geschieht vorwiegend in den Coachinggesprächen im Rahmen des SOL. Im Lernjournal oder auf anderen Dokumenten haben die Lernenden die Möglichkeit ihre Leistungen und ihr Arbeitsverhalten selber einzuschätzen. Die Qualität und Periodizität der Coachinggespräche sind jedoch je nach Klassenlehrperson unterschiedlich; auch sind schriftliche Feedbacks der Lehrpersonen z. B. zu Aufsätzen oder Projektaufträgen qualitativ unterschiedlich.

Die enge Zusammenarbeit der Fach- und Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe führt zu einer förderorientierten und vergleichbaren Leistungseinschätzung. Es kommen nicht nur standardisierte Schulfertigkeitstests sondern regelmässig sehr detaillierte Einschätzungsbogen zu verschiedenen Kompetenzen zum Einsatz. Die Beobachtungen werden klar und präzise für jedes Kind festgehalten.

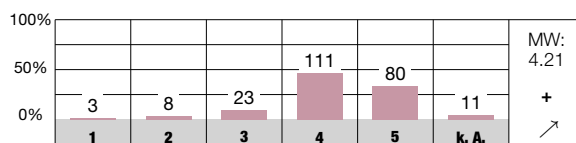
Das Schulteam der Sekundarstufe führt in Parallelklassen regelmässig gleiche Prüfungen durch. In verschiedenen Fächern unterrichten Fachlehrpersonen mehrere Klassen und sorgen so für eine vergleichbare Leistungseinschätzung. Zu Beginn der ersten Sekundarklasse schreiben alle Lernenden einen Aufsatz, der von den Lehr- und Fachpersonen gemeinsam korrigiert und analysiert wird. Im Rahmen dieser Diagnostik entsteht eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Beurteilung der Deutschkompetenzen der Jugendlichen.



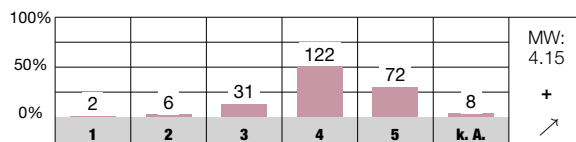
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT S 74]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Das Team organisiert die Berufswahl entlang eines klaren Ablaufs und arbeitet mit allen Beteiligten konstruktiv zusammen. Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Jugendlichen individuell und zuverlässig.



- » Das Dokument «Berufswahlprozess» regelt die Angebote zur Berufswahl über alle drei Jahre der Sekundarstufe klar. Das Schulteam und externe Fachpersonen setzen den Fahrplan gewissenhaft um und beziehen die Eltern angemessen mit ein.
- » Die Schule führt seit drei Jahren jeweils am Ende der zweiten oder am Anfang der dritten Klasse eine Projektwoche zum Thema Berufswahl durch, bei der die Jugendlichen wesentliche Inhalte zum Berufswahlprozess praktisch lernen.
- » Die Lehrpersonen sowie interne und externe Fachpersonen begleiten die Jugendlichen im Berufswahlprozess passend. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den externen Angeboten ist für die meisten Beteiligten gewinnbringend.



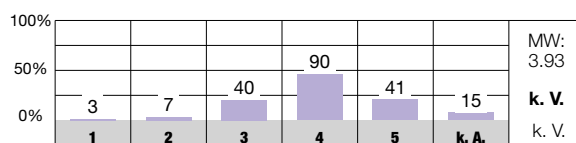
Die Schule organisiert die Berufswahl systematisch. Der präzise Fahrplan ist handlungsleitend und führt dazu, dass die Eckpunkte und Meilensteine der Berufswahl in allen Klassen vergleichbar ablaufen. Die Verantwortlichkeiten zwischen den beteiligten Lehr- und Fachpersonen sind geklärt und die Ressourcen werden gut genutzt. Am Elternabend informieren die Schule und die Fachpersonen für Berufsberatung die Eltern gemeinsam über die Angebote des LBZ und den Berufswahlprozess. Der grosse Teil der Erziehungsberechtigten fühlt sich gut über den Ablauf informiert und die Jugendlichen sind mit der Berufswahlvorbereitung grösstenteils zufrieden (ELT S 1200, SCH S 1204).

In der Projektwoche zum Thema Berufswahl üben die Jugendlichen verschiedene für den Bewerbungsprozess relevante Kompetenzen wie das Verfassen des Bewerbungsschreibens, das Telefonieren mit dem Lehrbetrieb und das Auftreten und die Kommunikation beim Vorstellungsgespräch. Im Rahmen des SSG zum Stellwerktest definieren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrpersonen und den Eltern ihre Berufsziele. Anhand der Ergebnisse des Tests thematisieren sie auch Schwerpunkte, welche sie im Hinblick auf den Berufswunsch entweder mit mehr Einsatz in verschiedenen Fächern oder mittels Lernpass+ fokussieren wollen. An der Schule steht nur ein reduziertes Wahlfachangebot zur Verfügung.

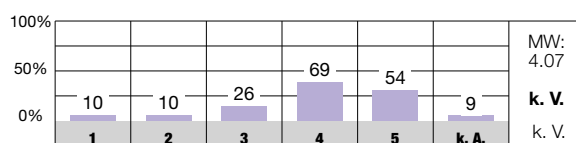
Bei Fragen zur Berufswahl können sich die Schülerinnen und Schüler jederzeit an die Lehrpersonen oder die Fachpersonen des LBZ wenden. Diese haben den Überblick über die Schritte im Berufswahlprozess der Einzelnen und motivieren sie laut verschiedener Interviewaussagen dazu – teilweise durchaus mit Nachdruck – in den Betrieben zu schnuppern und regelmässig Bewerbungen zu schreiben. Ausgeprägt ist die Bereitschaft der Fachpersonen für DaZ oder von Mitarbeitenden der Betreuung, sich im Berufswahlprozess zu engagieren. So richten sie den DaZ-Unterricht im dritten Jahrgang stark auf die Berufswahl aus und tragen dazu bei, dass möglichst viele eine Anschlusslösung finden. Eingeschene Unterlagen der Schule zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Bewerbungen teilweise Referenzschreiben beilegen, die beschreiben, dass sie im Erwerb von Deutschkompetenzen schnell Fortschritte machen. Eine individuelle Begleitung bieten auch die Lehrstellencoachings, welche die Mitarbeitenden des LBZ im Schulhaus durchführen. Ein periodischer Austausch über den Unterstützungsbedarf der einzelnen Jugendlichen zwischen den Klassenlehr- und Fachpersonen für Berufsberatung findet statt und wird mehrheitlich als gewinnbringend wahrgenommen. Bei besonderem Unterstützungsbedarf bezieht die Schule zusätzliche externe Angebote wie LIFT mit in die individuelle Begleitung ein. In diesem Rahmen erhalten einzelne Schülerinnen und Schüler in einem mehrwöchigen Nachmittagspraktikum einen Einblick in den Berufsalltag und können ihr Selbstvertrauen stärken.



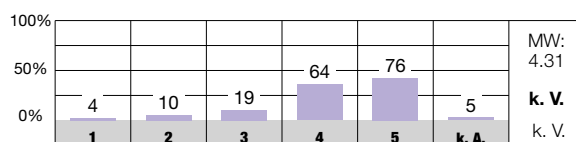
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



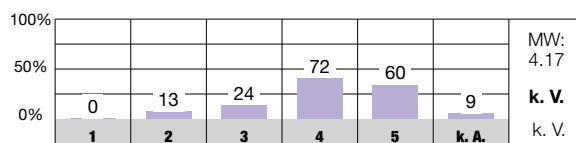
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



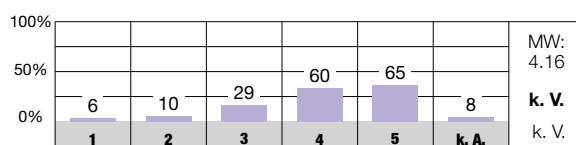
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



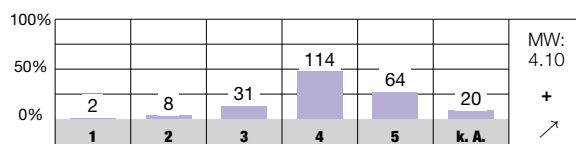
Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT S 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist transparent und umsichtig. Eine geschickte Steuerung und mehrheitlich abgestimmte Kooperationsgefässe prägen die pädagogische Entwicklung. Die gute Organisation sorgt für einen reibungslosen Schulbetrieb.



- » Die Personalführung erfolgt sorgfältig, eine hohe Präsenz und das Interesse der Schulleitung an den Lehrpersonen und ihren Stärken bilden eine gute Basis für die konstruktiven Mitarbeitendengespräche (MAG).
- » Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt anhand der Entwicklungsziele im Schulprogramm über gemeinsame Weiterbildungen und Umsetzungsaufträge an die pädagogischen Teams (PT). Schulentwicklungstage werden effizient für die Vernetzung der Projekte eingesetzt.
- » Die Schule verfügt mehrheitlich über zweckmässige Kooperationsgefässe, welche insbesondere durch die Funktion der Steuergruppe miteinander verknüpft sind. Daneben bestehen punktuelle Vernetzungen zwischen den Subteams.
- » Die gut geplante Organisation der Schule ist transparent und ermöglicht einen reibungslosen Schulalltag. Die Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten innerhalb der Schulleitung und im Team sind klar und übersichtlich, Aufgaben werden nach Möglichkeit den Ressourcen der Mitarbeitenden entsprechend zugeteilt.



Die Schulleitung orientiert sich in der Schulführung an Leitsätzen, welche dem Team gegenüber transparent sind (z.B. «Vertrauen führt»). Innerhalb der Vorgaben des Schulkreises werden in MAG neben fachlichen auch persönliche Ziele vereinbart, Stärken und die Persönlichkeit der Lehrperson ins Zentrum gestellt und diese für die Schule nutzbar gemacht. Lehrpersonen und Schulleitung bereiten sich auf die Gespräche vor, Ziele werden stets gemeinsam festgesetzt. «Talentsgespräche» oder weitere Gelegenheiten zum Austausch sowie mehrere kurze Schulbesuche («Classroom Walkthrough») mit unmittelbarer Rückmeldung ergänzen die durchdachte Personalführung. Feedbacks zu diesen kurzen Unterrichtsbesuchen orientieren sich jedoch kaum an einem vereinbarten Kriterienraster. Ansonsten sind alle Unterlagen strukturiert, gut dokumentiert und dem Team bekannt. Für neue Mitarbeitende besteht ein Mentoratskonzept, sie erhalten ein Dokument («Kleines ABC») zur Orientierung und lernen das Team im Vorfeld kennen. Die verbindliche Zusammenarbeit im Rahmen der PT und die enge Kooperation im Unterrichtsteam begünstigt zudem eine rasche Einarbeitung.

Die Schulleitung nimmt vorgegebene (z. B. durch die Kreisschulbehörde) und weitere Impulse zur pädagogischen Entwicklung auf und thematisiert diese zunächst in der Steuergruppe. Das Gremium unterstützt die Schulführung dabei, die Projekte zu priorisieren, planen und die Vorhaben in den Subteams (z. B. PT, Arbeits- und Q-Gruppen) voranzubringen. Die Schulleitung hat einen guten Überblick über lau-

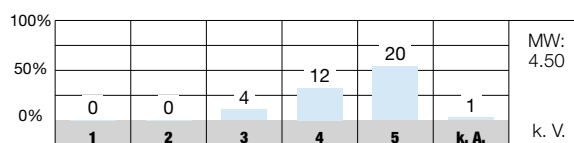
fende Projekte und nutzt bei Bedarf auch Schulkonferenzen für die Weiterarbeit an Entwicklungsthemen, die fortlaufende Planung ermöglicht eine ausgewogene Verteilung der Arbeiten über das Jahr.

Im Schulprogramm sind die Kooperationsgefässe definiert, diese haben eine breite Akzeptanz im Team. Die Abstimmung der Schulentwicklungsarbeit in den Untergruppen ist durch die personelle Verknüpfung von PT- und Steuergruppenmitglieder sichergestellt. Q-Tage sorgen für eine Vernetzung aller Vorhaben und ermöglichen den Lehrpersonen periodisch einen Gesamtüberblick. Die regelmässige Publikation von «Best Practice» sorgt für Motivation und Anregungen im Alltag. Allerdings sind die neu strukturierten Fachschaften noch kaum mit den anderen Gefässen koordiniert und für die Zusammenarbeit von und mit den Fachpersonen besteht kein Gremium.

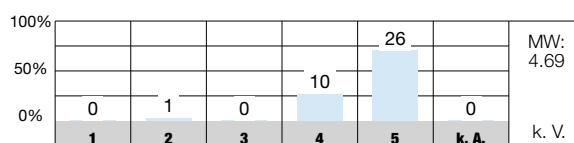
Pflichtenhefte regeln Verantwortlichkeiten, schulinterne Abläufe und Entscheidungswege sind im Schulteam klar, Termine und Kooperationsgefässe werden im detaillierten Jahresplan übersichtlich dargestellt. Die Schulleitung informiert zuverlässig in Form einer internen Wochenmail, welche zudem wichtige Termine für alle zusammenfasst. Fast alle Lehrpersonen und Eltern zeigen sich zufrieden mit der Erreichbarkeit der Schulleitung. Diese gewährleistet bei Ausfällen von Lehrpersonen verlässlich eine Stellvertretung. Ein grosser Teil der Eltern gibt an, dass die Schule bei Problemen umgehend und lösungsorientiert reagiert (ELT S 106).



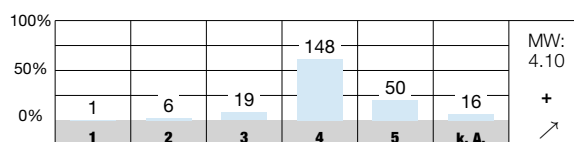
An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S 92]



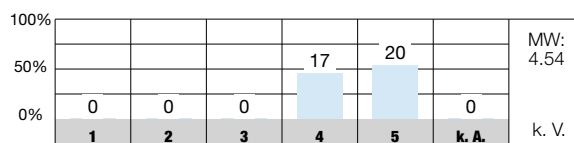
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP S 93]



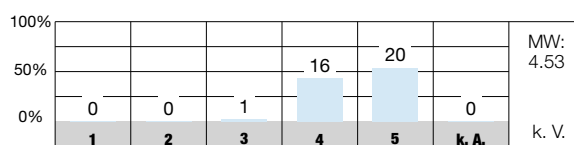
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S 902]



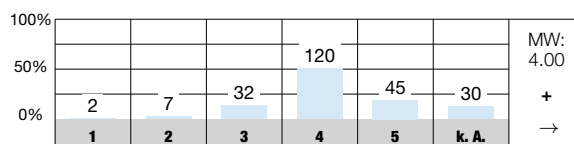
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S 98]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S 106]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule setzt sich profilierte Entwicklungs- und Sicherungsziele. Das Team arbeitet mit hohem Engagement fokussiert an der Umsetzung. Auswertungen erfolgen regelmässig.



- » Die Vorgaben im Kreisprogramm des Schulkreises Glattal bilden wichtige, übergeordnete Eckpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung ab. Das Schulprogramm konkretisiert diese Aspekte und ist das zentrale, leitende Element sowohl für die Schulleitung als auch für das Schulteam. Die sorgfältige, gemeinschaftliche Erarbeitung der Vorhaben fördert die insgesamt hohe Bedeutsamkeit der gemeinsamen Weiterentwicklung.
- » Entwicklungs- wie auch Sicherungsvorhaben werden zuverlässig nach den Grundsätzen des Projektmanagements geplant und systematisch bearbeitet. Qualitäts- und Arbeitsgruppen haben Gestaltungsfreiraum und nutzen einheitlich strukturierte Aufträge. Die Umsetzung in den pädagogischen Teams (PT) ist abgesprochen.
- » Das Schulteam arbeitet engagiert in verbindlichen Gefässen an den vereinbarten Themen.
- » Am jährlichen Standorttag überprüft die Schule regelmässig, ob die gesetzten Ziele erreicht sind und skizziert grob das weitere Vorgehen.



Das Schulprogramm ist gut auf das Kreisprogramm Glattal abgestimmt. Die Qualitätsthemen erhalten eine Zuordnung zu den Schuljahren, in welchen sie bearbeitet werden, die Unterscheidung von Sicherungszielen und Neuerungen erfolgt farblich. Das Schulprogramm ist sehr umfangreich und enthält eine grosse Anzahl von Schwerpunkten. Alle Lehrpersonen verfügen über ein gedrucktes Exemplar, wodurch die Themen dem Team im Alltag präsent sind. Fast alle Lehrpersonen erachten die Entwicklungs- und Sicherungsvorhaben als bedeutsam. Sie sind beispielsweise vom Nutzen einer Auseinandersetzung mit dem Thema «Beurteilen und Fördern» überzeugt und für die meisten ist die stetige Weiterentwicklung von traditionellen Schulaktivitäten ein wichtiges Anliegen.

Q- und Arbeitsgruppen erarbeiten Projektaufträge nach vorgegebenen Richtlinien. Ausgehend von der detaillierten Planung im Schulprogramm erarbeiten sie u. a. Massnahmen, benötigte Ressourcen, Meilensteine, einen groben Zeitplan (üblicherweise für ein Schuljahr) und bestimmen die Form der Evaluation beim Abschluss. Die Differenzierung von Zielen innerhalb desselben Themas für die Kindergarten- und Sekundarstufe erfolgt übersichtlich im selben Auftrag. Die Steuergruppe bespricht und koordiniert die aus den Q- und Arbeitsgruppen resultierenden Aufträge, welche sich für eine Umsetzung im Unterricht oder in den PT eignen. Die konzeptionell vorgesehene Trennung zwischen Arbeits- und Q-Gruppen hat für das Team wenig Bedeutung. Die Umsetzung des «SOL-Projekts» beispielsweise hat als Sicherungsziel einen ähnlichen Stellenwert wie die Unterrichtsentwicklung im Rahmen des Q-Projektes «Lehrplan 21».

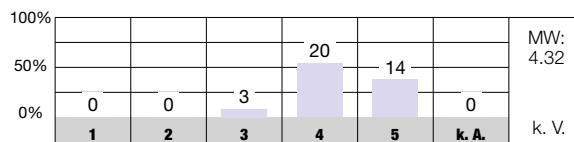
Beispielhaft für die beständige gemeinsame Bearbeitung eines Entwicklungsvorhabens steht das Projekt «Neue Autorität». Die Implementierung von verschiedenen Massnahmen zeigt sich im Schulalltag in unterschiedlichen Bereichen wie bspw. in den Vereinbarungen zu Klassenregeln oder in der Schulkultur des respektvollen Umgangs. Die entsprechenden, handlungsleitenden Grundsätze sind in einer Broschüre für alle sichtbar. Die Zusammenarbeit in den PT richtet sich an unterrichtsbezogenen Themen aus (z. B. «Offene Aufgaben»). Das Schulteam setzt sich mehrheitlich engagiert für die Qualitätsentwicklung und -sicherung an ihrer Schule ein.

Die Evaluation von Entwicklungsprojekten erfolgt durch die Q-Gruppe mittels der im Auftrag festgelegten Instrumente und einem entsprechenden, schriftlichen Bericht zur Zielerreichung. Die Standortbestimmungen der Arbeitsgruppen werden dem Team mündlich vorgestellt, die Begleitung der Vorhaben liegt hier bei der Schulleitung, welche einen guten Überblick hat. Gegenüber der Kreisschulbehörde legt die Schule in einem Jahresbericht Rechenschaft über ihre Entwicklungsarbeit ab. Die Lehrpersonen holen verschiedentlich Feedbacks bei Lernenden oder Eltern ein und machen Unterrichtsbesuche im Rahmen der kollegialen Hospitation. Diese stützen sich jedoch nur teilweise auf Indikatoren ab und sind im Team kaum koordiniert.

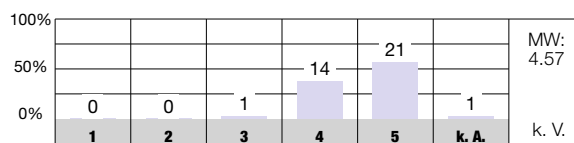
Die Evaluation von Entwicklungsprojekten erfolgt durch die Q-Gruppe mittels der im Auftrag festgelegten Instrumente und einem entsprechenden, schriftlichen Bericht zur Zielerreichung. Die Standortbestimmungen der Arbeitsgruppen werden dem Team mündlich vorgestellt, die Begleitung der Vorhaben liegt hier bei der Schulleitung, welche einen guten Überblick hat. Gegenüber der Kreisschulbehörde legt die Schule in einem Jahresbericht Rechenschaft über ihre Entwicklungsarbeit ab. Die Lehrpersonen holen verschiedentlich Feedbacks bei Lernenden oder Eltern ein und machen Unterrichtsbesuche im Rahmen der kollegialen Hospitation. Diese stützen sich jedoch nur teilweise auf Indikatoren ab und sind im Team kaum koordiniert.



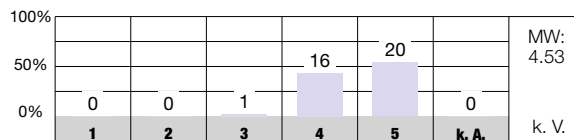
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



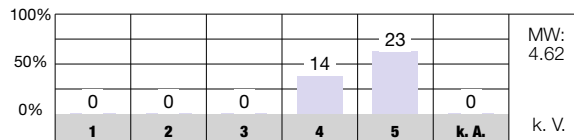
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



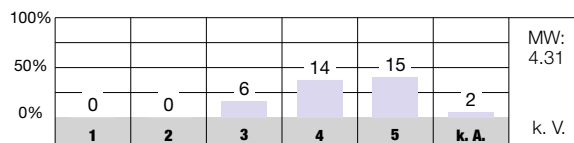
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



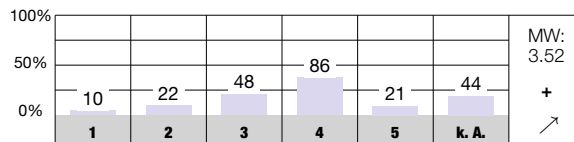
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP S 131]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP S 133]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT S 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische Belange und bietet aktiv Gelegenheiten für den Austausch an. Die Lehrpersonen ermöglichen passende, teilweise einheitliche Kontaktmöglichkeiten.



- » Elterninformationen der Schule erfolgen regelmässig. Diese orientieren sich einerseits an den Standards zur Kommunikation im Grundlagenpapier der Kreisschulbehörde zur «Neuen Autorität», andererseits am Betriebskonzept. Die Schule ist für Anliegen der Eltern gut erreichbar.
- » Die Klassenlehrpersonen kommunizieren mit den Eltern verlässlich. Einheitlich arbeiten alle Klassen mit dem Lernjournal in Heftform. Elternbriefe auf Klassenebene haben oft individuellen Charakter.
- » Die Schule bietet interessierten Eltern engagiert Möglichkeiten, im Rahmen der institutionellen Elternmitwirkung den Schulbetrieb zu ergänzen. Diese Gelegenheit wird insgesamt wenig wahrgenommen.

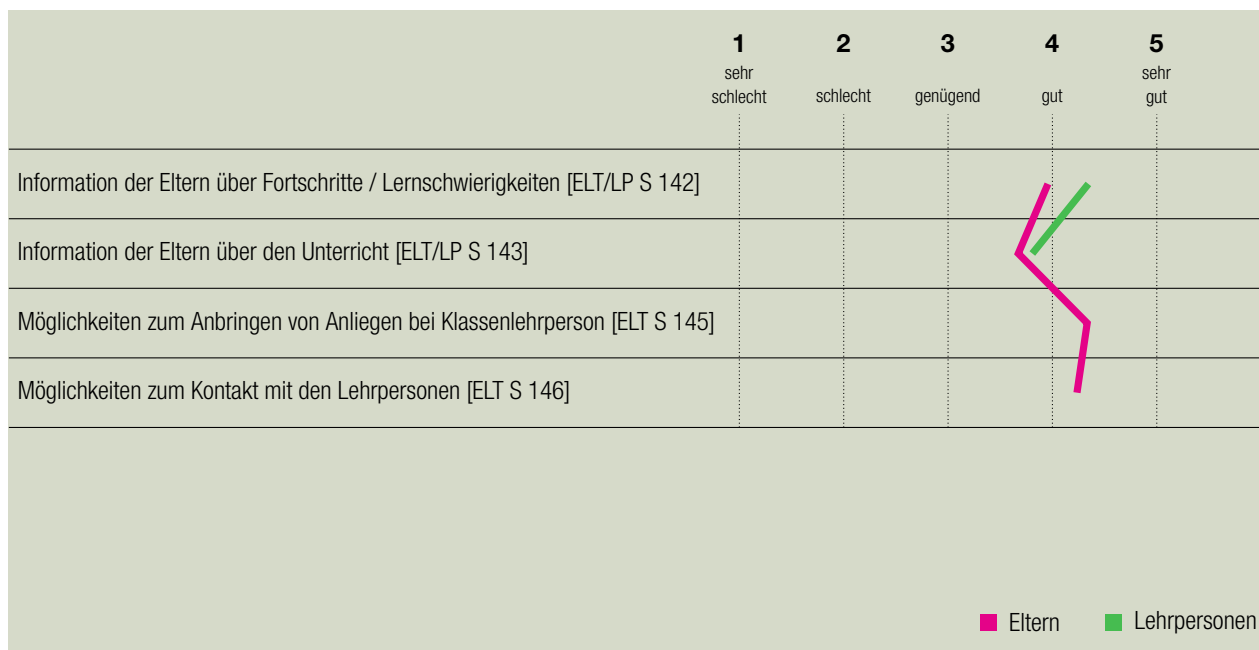


Gesamtschulische Elternkontakte erfolgen in Form von offiziellen Elternabenden wie beispielsweise dem «Willkommensapéro» für Eltern der Lernenden in den ersten Klassen der Sekundarstufe mit anschliessendem Informationsteil, an welchem auch die Schulleitung, die Fachperson für Schulsozialarbeit und die Leitung Betreuung anwesend sind. Im Lauf der drei Schuljahre organisiert das Schulteam insgesamt vier koordinierte Elternanlässe. Der Kindergarten veranstaltet gemeinsame Elternabende, an denen auch die Schulleitung teilnimmt. Die neu aufgelegte Semesterbrochure der Schulführung, der «Beetlewood-Newsletter» informiert in ansprechender Form zuverlässig über aktuelle Entwicklungsthemen der Schule und inwiefern sich für Eltern und Schulkinder etwas ändert (z.B. Lehrplan 21 und die Auswirkungen auf den Stundenplan), berichtet über Aktuelles aus den Klassen und stellt alle wichtigen Termine übersichtlich dar. Die Schule nutzt diese Plattform, um einheitliche Kontaktformen wie das Lernjournal in Erinnerung zu rufen oder greift ein Thema zum Umgang miteinander, beispielsweise «Achtsamkeit» auf. Die meisten Eltern sind zufrieden damit, wie sie von der Schule informiert werden.

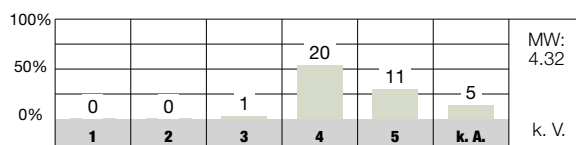
Viele Lehrpersonen der Sekundarstufe nutzen gedruckte Seiten aus dem Journal des elektronischen Dokumentationsstools zuverlässig als Kommunikationsweg. Sie machen Angaben über positive oder negative Beobachtungen zu den Lernenden und verwenden die Rubrik «Korrespondenz», um individuelle Anliegen zu thematisieren. Die Zu-

stimmung der Eltern in der schriftlichen Befragung auf der Sekundarstufe zum Item «Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes» ist überdurchschnittlich hoch. Das Lernjournal in Heftform erhält durch die uneinheitliche Verwendung (z. B. für Hausaufgaben, Reflexion der SOL Arbeit, Kommunikation mit den Eltern) in den Klassen einen unterschiedlichen Stellenwert. Elternbriefe zu Klassenaktivitäten erfolgen individuell, Jahrgangsteams informieren jedoch zunehmend koordiniert.

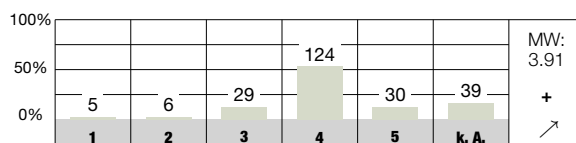
Mit vielfältigen Formen, z. B. mit «Femmes-Tische» oder einem «Väterforum» gestaltet die Schulleitung unterschiedliche Angebote, um die institutionelle Mitwirkung an der Schule attraktiv zu gestalten. Seit diesem Schuljahr besteht ein Elternforum, welches in Grundzügen konzeptionell geregelt ist. Allerdings zeigt die Elternschaft derzeit kein Interesse daran, den Vorstand zu besetzen. Wenige, initiative Erziehungsberechtigte organisieren, in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung, mehrere «Elternkaffee-Treffs». Die Termine sind im «Beetlewood-Newsletter» publiziert, die Einladung erfolgt über den Verteiler der Schule und geht auch an die Lehrpersonen, die Fachperson für Schulsozialarbeit und die Leitung Betreuung. Die Veranstaltungen werden derzeit von nur wenigen Eltern besucht. Die Zustimmung der Erziehungsberechtigten in der schriftlichen Befragung auf der Sekundarstufe über die Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, ist allerdings sehr hoch (ELT S 905).



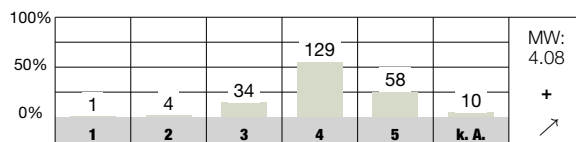
Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. [LP S 144]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT S 150]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

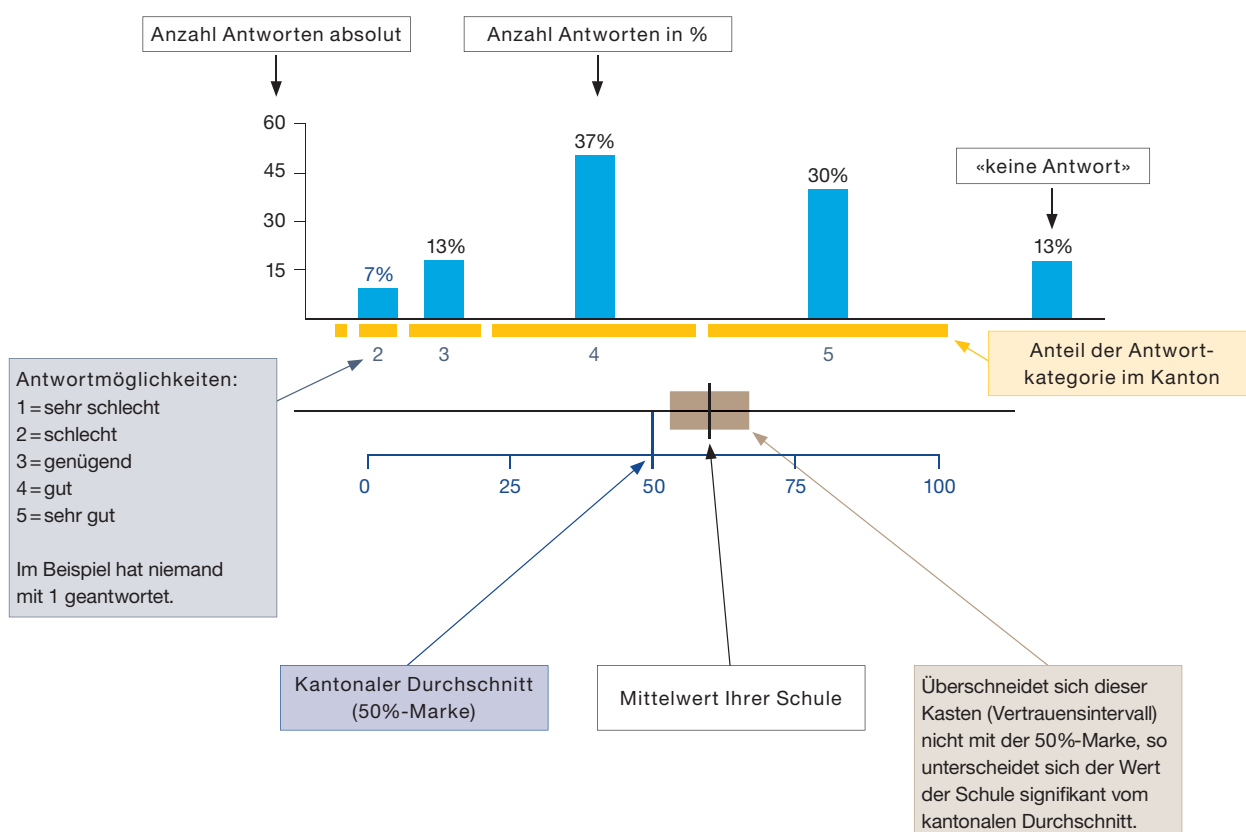
- » Suzanne Thörig (Teamleitung)
- » Barbara Freigang
- » Claudia Züger

Kontaktpersonen der Schule

- » Aaron Schnyder (Schulleitung)
- » Jamal Sadick (Schulleitung)
- » Eveline Meier (Leitung Betreuung)
- » Vera Lang (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Daniel Frei (Präsidium Aufsichtskommission)
- » Claudia Schneiter (Mitglied Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

Anhang

Hinweis zur Auswertung der Elternbefragung

Interpretation von Fragebogenergebnissen bei Schulen mit einer vom Vergleichspool abweichenden Struktur (Stufen, Jahrgänge)

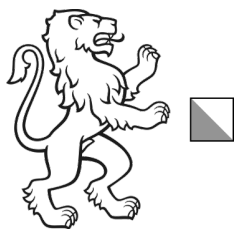
Die Fragebogenauswertung enthält Vergleiche mit dem kantonalen Durchschnitt. Bei jeder Frage wird der Schulmittelwert der Elternantworten mit dem Kantonsmittelwert verglichen. Dabei wird nach Primar- und Sekundarstufe unterschieden. Innerhalb der Primarstufe gibt es keine Aufteilung der Vergleichswerte nach Kindergarten, Unterstufe und Mittelstufe.

Die meisten Primarschulen im Kanton Zürich umfassen sowohl Kindergarten-, als auch Unter- und Mittelstufe. Sie bilden die Vergleichsmenge.

Besteht eine Schule beispielsweise ausschliesslich aus einer Stufe (nur Kindergärten u. a.), ist der Vergleich mit den durchschnittlichen Antworten aller Eltern von Primarschulen im Kanton wenig aussagekräftig, da in der Vergleichsmenge auch die anderen Stufen vertreten sind (vgl. „k. V.“ stehend für „keine Vergleichsdaten“ im Anhang). Die Werte der Kindergartenschulen werden zum Beispiel mit grosser Wahrscheinlichkeit positiver sein als der kantonale Durchschnitt, denn die Eltern von Kindergartenkindern geben systematisch positivere Einschätzungen ab als die Eltern von älteren Kindern. Bei der Befragung der Schülerinnen und Schüler stellt sich dieses Problem nicht, weil sie erst ab der Mittelstufe durchgeführt wird.

Damit bei der Elternbefragung trotzdem eine Orientierungsmöglichkeit besteht, können betroffene Schulen zusätzlich eine Auswertung der Mittelwerte nach Stufe von der Fachstellen-Website herunterladen (www.fsb.zh.ch). Diese Zusammenstellung ist allerdings nicht dynamisch, wird also nicht stetig neu berechnet wie die Kantons-Durchschnittswerte in den Evaluationsberichten. Die Mittelwerte pro Stufe können für einen ungefähren Vergleich mit dem Mittelwert der eigenen Schule herangezogen werden. Da die Berechnung des Vertrauensintervalls fehlt, muss der Vergleich mit Vorsicht interpretiert werden. Das Vertrauensintervall würde zeigen, ob der Durchschnittswert signifikant vom Durchschnitt der einzelnen Schule abweicht.

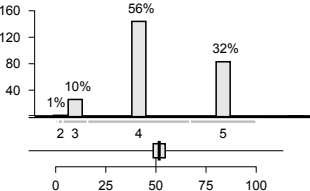
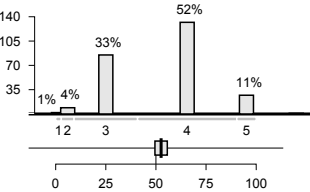
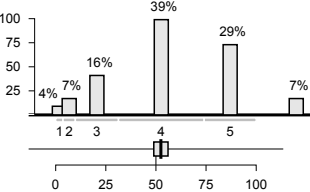
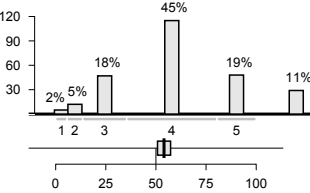
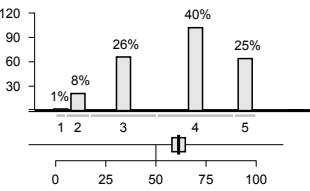
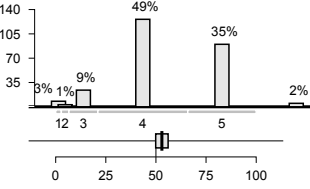
Bei der Interpretation der Auswertung ist es wichtig, nicht nur die Mittelwerte anzuschauen, sondern auch die Verteilung der Antworten zur Kenntnis zu nehmen. Es ist von Bedeutung, ob alle Eltern eine „3“ angekreuzt haben, oder die eine Hälfte eine „1“, die andere Hälfte aber eine „5“ – der Mittelwert ist in beiden Fällen derselbe.



Auswertung

Schule Käferholz, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

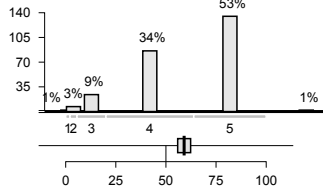
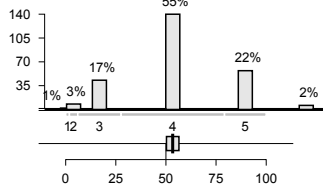
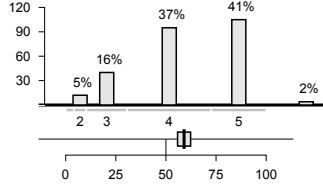
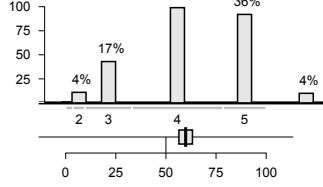
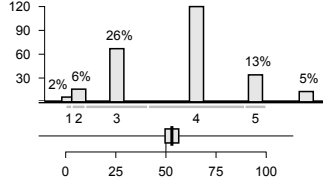
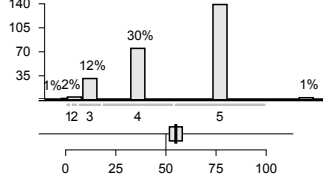
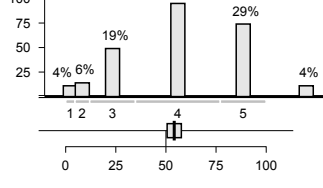
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 256**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	89%	4.24	n. s.	↗	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	62%	3.68	n. s.	↗	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	3.99	n. s.	↗	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	64%	3.88	+	↗	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	65%	3.77	+	↗	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	84%	4.24	n. s.	↗	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	71%	4.05	n. s.	↗	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	68%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	77%	4.03	+	↗	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	3.90	n. s.	→	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	63%	3.74	+	↗	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	70%	4.03	+	↗	4.09



Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	86%	4.43	+	↗	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	77%	4.00	+	↗	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	78%	4.21	+	↗	4.26
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	75%	4.12	+	↗	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	60%	3.69	n. s.	↗	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		2	84%	4.46	+	↗	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	67%	3.94	+	↗	4.14



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	70%	4.16	+	↗	4.29
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	54%	3.69	n. s.	→	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			2	82%	4.27	+	↗	4.40
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			2	65%	3.83	n. s.	→	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	79%	4.33	+	↗	4.37
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	67%	3.93	+	↗	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	87%	4.34	+	↗	4.41

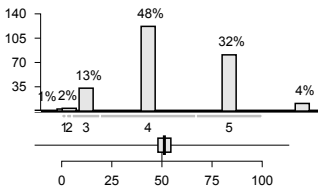
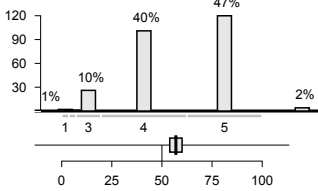
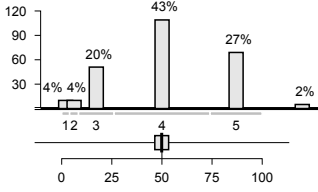
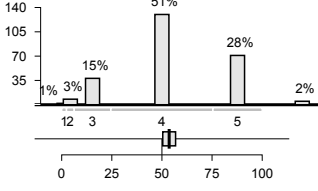
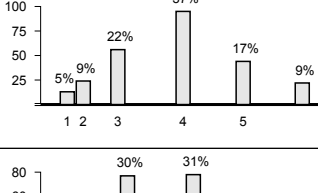
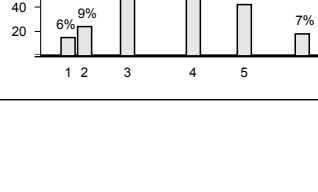


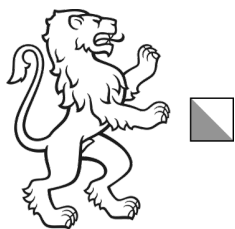
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	67%	4.01	+	↗	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	76%	4.18	+	↗	4.28
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	63%	3.84	+	↗	4.05
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	65%	3.76	+	↗	4.02
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			2	60%	3.66	+	↗	3.80
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	68%	3.92	+	↗	4.14
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			2	83%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	72%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	72%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	60%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		2	65%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		2	70%	4.00	+	↗	4.08
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		2	58%	3.68	n. s.	↗	3.91
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	77%	4.18	+	↗	4.32
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		2	70%	4.03	+	↗	4.17



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	80%	4.20	n. s.	↗	4.41
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	87%	4.40	+	↗	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			2	70%	3.99	n. s.	→	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	79%	4.10	+	→	4.29
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	55%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	47%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.



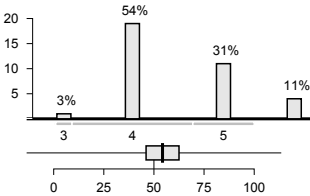
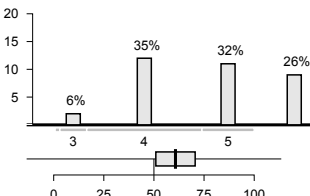
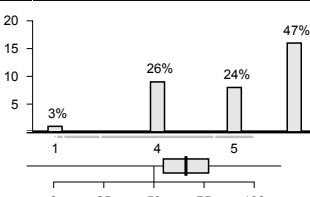
Auswertung

Schule Käferholz, Zürich - Glattal, Eltern

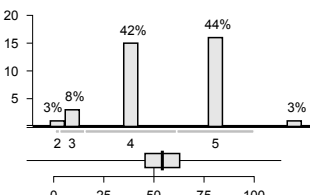
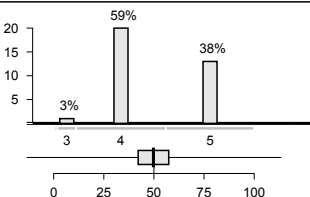
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 36**

Lebenswelt Schule																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.	<table border="1"><caption>ELT P 1 Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>46%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	4	54%	5	46%		1	100%	4.46	n. s.	↘	4.56						
Rating	Percentage																				
4	54%																				
5	46%																				
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table border="1"><caption>ELT P 2 Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>49%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	4	49%	5	49%	3	3%		1	97%	4.50	n. s.	↘	4.61				
Rating	Percentage																				
4	49%																				
5	49%																				
3	3%																				
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><caption>ELT P 3 Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	9%	4	39%	5	18%	6	30%		3	58%	4.07	n. s.	↘	4.20
Rating	Percentage																				
2	3%																				
3	9%																				
4	39%																				
5	18%																				
6	30%																				
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table border="1"><caption>ELT P 4 Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	6%	4	57%	5	29%	6	9%		1	86%	4.25	+	↘	4.22		
Rating	Percentage																				
3	6%																				
4	57%																				
5	29%																				
6	9%																				
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table border="1"><caption>ELT P 6 Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	3%	4	50%	5	38%	6	9%		2	88%	4.39	+	↘	4.43		
Rating	Percentage																				
3	3%																				
4	50%																				
5	38%																				
6	9%																				
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><caption>ELT P 9 Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	3%	4	54%	5	34%	6	9%		1	89%	4.35	+	↘	4.37		
Rating	Percentage																				
3	3%																				
4	54%																				
5	34%																				
6	9%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		1	86%	4.33	n. s.	↘	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	68%	4.37	+	→	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		2	50%	4.37	+	→	4.21

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		0	86%	4.37	n. s.	↘	4.44
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		2	97%	4.36	n. s.	↘	4.52

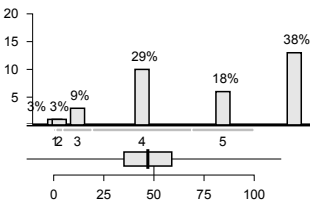
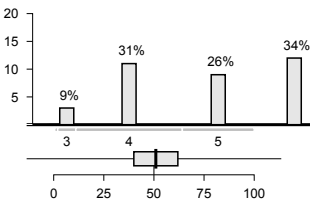
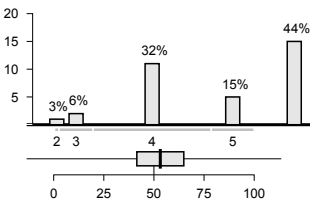


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			1	74%	4.27	n. s.	↘	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			3	73%	4.46	n. s.	↘	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			3	85%	4.42	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	71%	4.25	n. s.	↘	4.33
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			2	68%	4.24	+	→	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	53%	4.18	n. s.	↘	4.29
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			2	62%	4.17	n. s.	↘	4.20

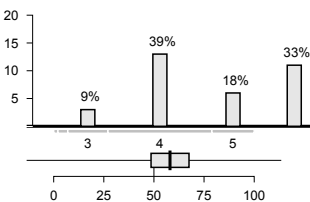
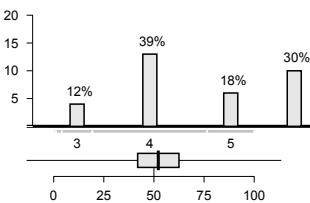


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			5	61%	4.12	n. s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			3	48%	4.22	n. s.	→	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			3	76%	4.03	n. s.	↘	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			2	44%	3.92	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			1	57%	4.21	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			2	50%	4.24	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			1	66%	4.41	+	↘	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		2	47%	4.07	n. s.	↘	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		36	k. V.	k. V.	k. V.	k. V.	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		1	57%	4.30	n. s.	↘	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		2	47%	4.10	n. s.	↘	4.19

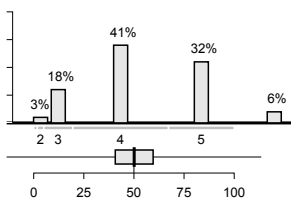
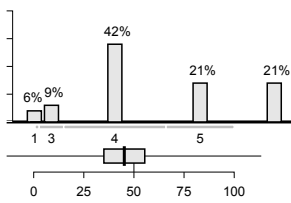
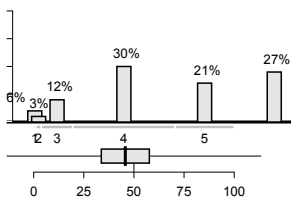
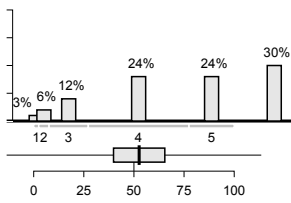
Schulführung und Zusammenarbeit

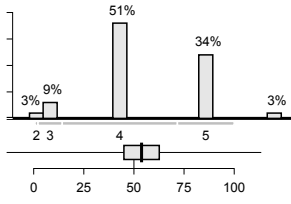
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		3	58%	4.14	n. s.	↘	4.21
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		3	58%	4.10	n. s.	↘	4.35



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			3	39%	3.69	n. s.	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			3	88%	4.17	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	88%	4.25	n. s.	↘	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			4	63%	3.93	n. s.	↘	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			3	64%	3.85	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			2	97%	4.43	n. s.	↘	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			2	91%	4.30	n. s.	↘	4.59

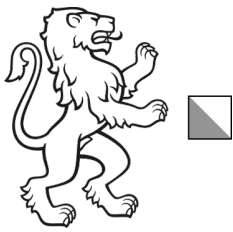


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			2	74%	4.17	n. s.	↘	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	64%	4.11	n. s.	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			3	52%	4.02	n. s.	→	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			3	48%	4.01	n. s.	→	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			1	86%	4.25	n. s.	↘	4.48



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>49%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	6%	4	31%	5	49%	keine Antwort	9%	1	80%	4.44	n. s.	↘	4.50
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	6%																			
4	31%																			
5	49%																			
keine Antwort	9%																			
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	3%	4	54%	5	26%	keine Antwort	17%	1	80%	4.28	+	↘	4.44		
Rating	Percentage																			
3	3%																			
4	54%																			
5	26%																			
keine Antwort	17%																			
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	3	14%	4	34%	5	43%	keine Antwort	6%	1	77%	4.29	n. s.	→	4.38
Rating	Percentage																			
1	3%																			
3	14%																			
4	34%																			
5	43%																			
keine Antwort	6%																			



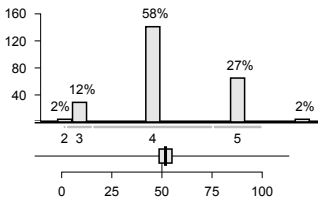
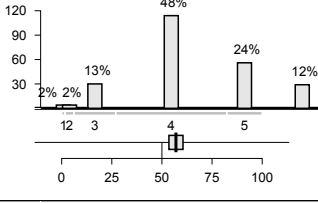
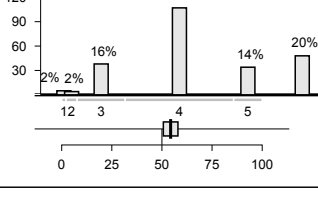
Auswertung

Schule Käferholz, Zürich - Glattal, Eltern

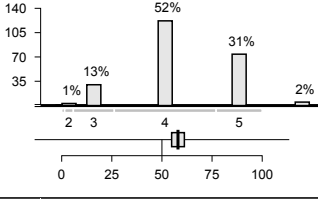
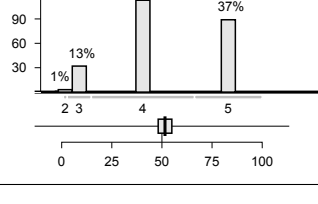
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 251**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	89%	4.20	n. s.	↗	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			8	86%	4.19	-	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	66%	3.91	n. s.	→	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			12	79%	4.00	+	↗	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			11	79%	4.06	n. s.	↗	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	81%	4.12	+	↗	4.25

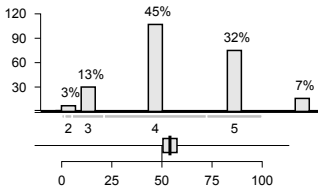
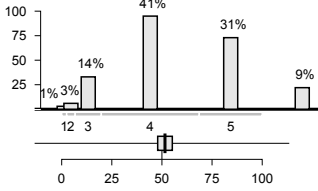
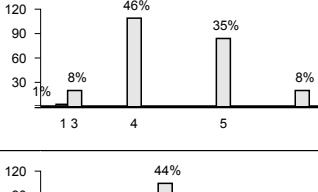
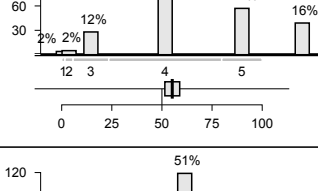
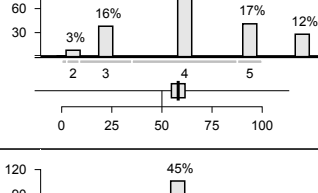
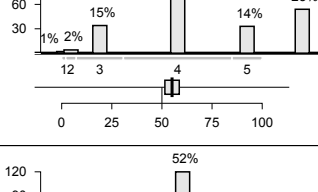
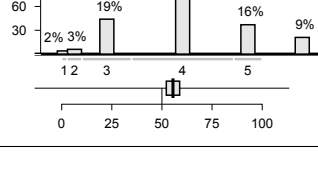


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		8	85%	4.15	n. s.	↗	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		14	72%	4.06	+	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		15	60%	3.89	+	→	4.05

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		16	83%	4.17	+	↗	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		13	85%	4.26	n. s.	→	4.44



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		15	77%	4.18	+	→	4.31
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		19	72%	4.18	n. s.	→	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		14	81%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		13	68%	4.09	+	↗	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		16	68%	3.92	+	↗	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		18	60%	3.93	+	↗	4.12
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		19	68%	3.87	+	→	4.06



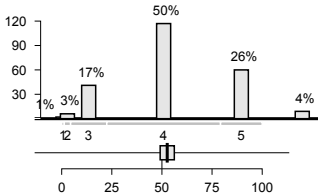
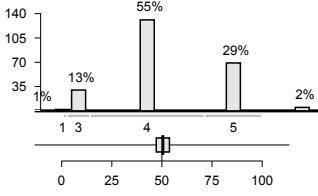
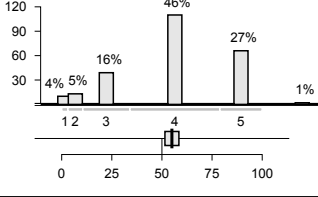
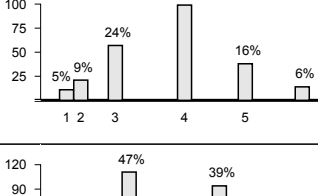
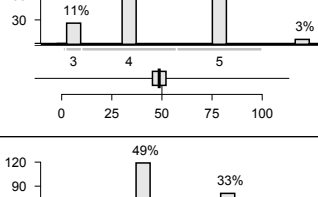
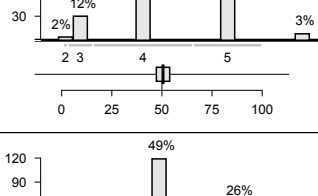
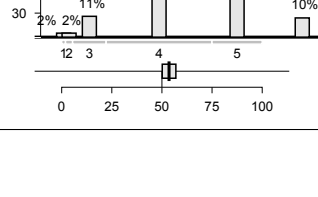
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			17	75%	3.96	n. s.	↗	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			18	63%	3.99	+	↗	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			11	69%	3.88	+	↗	4.01
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			15	79%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	77%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			19	71%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			12	74%	4.10	+	↗	4.18
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			15	81%	4.21	+	↗	4.36



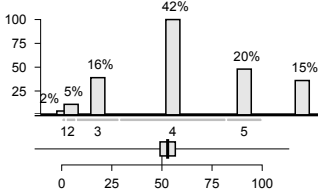
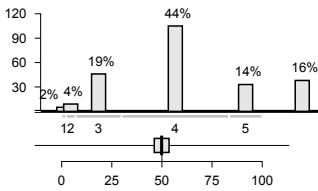
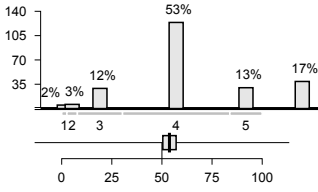
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			10	80%	4.15	+	↗	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			11	83%	4.19	n. s.	↗	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			16	77%	3.97	n. s.	→	4.19

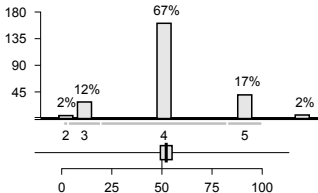
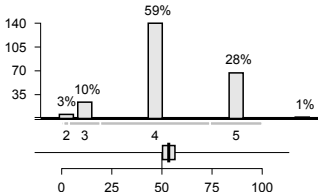
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			15	70%	4.00	+	→	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			15	69%	3.95	n. s.	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			20	46%	3.52	+	↗	3.72

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			16	75%	4.05	n. s.	↗	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			13	84%	4.18	n. s.	↗	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			11	73%	3.96	+	→	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			11	57%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			13	86%	4.33	n. s.	→	4.58
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			9	83%	4.24	n. s.	→	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			9	75%	4.13	+	↗	4.36

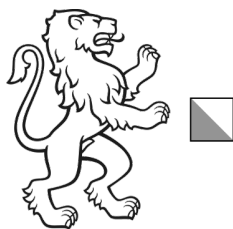


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		13	62%	3.93	n. s.	↗	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		15	58%	3.82	n. s.	→	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		18	66%	3.91	+	↗	4.12

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		11	84%	4.03	n. s.	→	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		12	87%	4.17	+	↗	4.32



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>7</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	8%	4	62%	5	21%	7	7%	11	83%	4.10	+	↗	4.37
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	8%																			
4	62%																			
5	21%																			
7	7%																			
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	14%	4	55%	5	25%	4	4%	15	79%	4.08	+	↗	4.21
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	14%																			
4	55%																			
5	25%																			
4	4%																			



Auswertung

Schule Käferholz, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 37**

Lebenswelt Schule																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	4	24	65%	5	13	35%	0	100%	4.35	↗						
Rating	Anzahl	Prozent																			
4	24	65%																			
5	13	35%																			
LP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	8%	4	13	35%	5	21	57%	0	92%	4.53	↗			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	3	8%																			
4	13	35%																			
5	21	57%																			
LP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	5%	4	22	59%	5	13	35%	0	95%	4.31	↗			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	2	5%																			
4	22	59%																			
5	13	35%																			
LP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>49%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	5%	4	17	46%	5	18	49%	0	95%	4.46	↗			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	2	5%																			
4	17	46%																			
5	18	49%																			
LP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>51%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	5%	4	16	43%	5	19	51%	0	95%	4.49	↗			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	2	5%																			
4	16	43%																			
5	19	51%																			
LP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>59%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	5%	4	13	35%	5	22	59%	0	95%	4.57	k. V.			
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	2	5%																			
4	13	35%																			
5	22	59%																			
LP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	5	14%	4	17	46%	5	13	35%	6	2	5%	0	81%	4.27	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																			
3	5	14%																			
4	17	46%																			
5	13	35%																			
6	2	5%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	100%	4.43	↗
LP 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	76%	3.96	↗
LP 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	92%	4.47	→
LP 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	95%	4.40	→

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	76%	4.04	→
LP 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	81%	4.03	→
LP 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	76%	3.96	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>49%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	16	43%	5	18	49%	0	92%	4.44	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	16	43%																						
5	18	49%																						
LP 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	16	43%	5	15	41%	6	1	3%	0	84%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	16	43%																						
5	15	41%																						
6	1	3%																						
LP 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	16%	3	19	51%	4	8	22%	5	3	8%	0	73%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	6	16%																						
3	19	51%																						
4	8	22%																						
5	3	8%																						
LP 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	19%	4	20	54%	5	5	14%	6	5	14%	0	68%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	19%																						
4	20	54%																						
5	5	14%																						
6	5	14%																						
LP 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>51%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	43%	5	19	51%	0	95%	4.49	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	43%																						
5	19	51%																						
LP 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>11</td><td>33%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	11	33%	2	1	3%	3	23	62%	4	9	24%	5	2	5%	0	86%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	11	33%																						
2	1	3%																						
3	23	62%																						
4	9	24%																						
5	2	5%																						
LP 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	10	27%	4	17	46%	5	8	22%	6	1	3%	0	68%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	10	27%																						
4	17	46%																						
5	8	22%																						
6	1	3%																						
LP 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	24	65%	5	9	24%	0	89%	4.15	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	24	65%																						
5	9	24%																						
LP 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	57%	5	11	30%	6	4	11%	0	86%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	21	57%																						
5	11	30%																						
6	4	11%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	68%	4.28	k. V.
LP 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	89%	4.36	k. V.
LP 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	73%	4.37	→
LP 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	73%	4.33	→
LP 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	81%	4.30	k. V.
LP 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	95%	4.40	→
LP 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	81%	4.13	→
LP 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	57%	3.95	k. V.
LP 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	62%	3.86	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	46%	3.68	→
LP 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	51%	3.76	↘
LP 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	41%	3.65	→
LP 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	54%	3.87	→
LP 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	46%	3.70	→

Schulführung und Zusammenarbeit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	97%	4.67	↗
LP 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	89%	4.64	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	12	32%	5	20	54%	1	1	3%	0	86%	4.50	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	12	32%																						
5	20	54%																						
1	1	3%																						
LP 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>70%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	4	10	27%	5	26	70%	0	97%	4.69	↗						
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
4	10	27%																						
5	26	70%																						
LP 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	20	54%	5	13	35%	1	1	3%	0	89%	4.30	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	20	54%																						
5	13	35%																						
1	1	3%																						
LP 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	21	57%	5	11	30%	0	86%	4.19	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	21	57%																						
5	11	30%																						
LP 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>49%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	49%	5	18	49%	0	97%	4.47	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	49%																						
5	18	49%																						
LP 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>54%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	46%	5	20	54%	0	100%	4.54	↗									
Rating	Count	Percentage																						
4	17	46%																						
5	20	54%																						
LP 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>54%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	43%	5	20	54%	0	97%	4.53	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	43%																						
5	20	54%																						
LP 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	23	62%	5	10	27%	1	1	3%	2	2	5%	0	89%	4.24	↗
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	23	62%																						
5	10	27%																						
1	1	3%																						
2	2	5%																						
LP 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	20	54%	5	11	30%	1	1	3%	0	84%	4.19	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	20	54%																						
5	11	30%																						
1	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	41%	5	21	57%	0	97%	4.56	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	15	41%																			
5	21	57%																			
LP 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	35%	5	23	62%	0	97%	4.61	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	13	35%																			
5	23	62%																			
LP 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	49%	5	17	46%	0	95%	4.43	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	18	49%																			
5	17	46%																			
LP 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>51%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	16	43%	5	19	51%	0	95%	4.49	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	16	43%																			
5	19	51%																			
LP 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	35%	5	21	57%	6	2	5%	0	92%	4.59	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	13	35%																			
5	21	57%																			
6	2	5%																			
LP 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	20	54%	5	13	35%	6	1	3%	0	89%	4.30	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	20	54%																			
5	13	35%																			
6	1	3%																			
LP 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	20	54%	5	14	38%	0	92%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	20	54%																			
5	14	38%																			
LP 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	38%	5	21	57%	6	1	3%	0	95%	4.57	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	14	38%																			
5	21	57%																			
6	1	3%																			
LP 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	11	30%	5	23	62%	6	1	3%	0	92%	4.62	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	11	30%																			
5	23	62%																			
6	1	3%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	2	2	5%	4	25	68%	5	8	22%	5	1	3%	0	89%	4.15	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
2	2	5%																						
4	25	68%																						
5	8	22%																						
5	1	3%																						
LP 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	43%	5	20	54%	0	97%	4.53	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	43%																						
5	20	54%																						
LP 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>59%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	38%	5	22	59%	0	97%	4.58	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	14	38%																						
5	22	59%																						
LP 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	2	2	5%	4	21	57%	5	13	35%	0	92%	4.29	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
2	2	5%																						
4	21	57%																						
5	13	35%																						
LP 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	2	1	3%	4	18	49%	5	16	43%	5	1	3%	0	92%	4.41	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
2	1	3%																						
4	18	49%																						
5	16	43%																						
5	1	3%																						
LP 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	4	23	62%	5	12	32%	5	1	3%	0	95%	4.31	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
4	23	62%																						
5	12	32%																						
5	1	3%																						
LP 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	18	49%	5	18	49%	5	1	3%	0	97%	4.50	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	18	49%																						
5	18	49%																						
5	1	3%																						
LP 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	38%	5	23	62%	0	100%	4.62	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	14	38%																						
5	23	62%																						
LP 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	12	32%	5	17	46%	5	6	16%	0	78%	4.52	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	12	32%																						
5	17	46%																						
5	6	16%																						

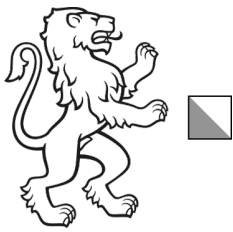


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	16%	4	14	38%	5	15	41%	2	2	5%	0	78%	4.31	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	16%																						
4	14	38%																						
5	15	41%																						
2	2	5%																						
LP 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>70%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	7	19%	5	26	70%	1	1	3%	0	89%	4.70	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	7	19%																						
5	26	70%																						
1	1	3%																						
LP 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	21	57%	5	11	30%	2	3	8%	0	86%	4.28	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	21	57%																						
5	11	30%																						
2	3	8%																						
LP 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	17	46%	5	12	32%	2	6	16%	0	78%	4.34	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	17	46%																						
5	12	32%																						
2	6	16%																						
LP 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	8	22%	4	18	49%	5	5	14%	1	4	11%	0	62%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	8	22%																						
4	18	49%																						
5	5	14%																						
1	4	11%																						
LP 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	20	54%	5	11	30%	2	5	14%	0	84%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	20	54%																						
5	11	30%																						
2	5	14%																						

Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>62%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Frequency	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	0	0%	4	11	30%	5	23	62%	0	92%	4.59	↗
Satisfaction Level	Frequency	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	5%																						
3	0	0%																						
4	11	30%																						
5	23	62%																						



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	11	30%	4	24	65%	0	95%	4.63	↗			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	11	30%																						
4	24	65%																						
LP 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	17	46%	4	18	49%	0	95%	4.46	↗			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	17	46%																						
4	18	49%																						
LP 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	5%	3	3	8%	4	17	46%	5	14	38%	0	84%	4.35	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	2	5%																						
3	3	8%																						
4	17	46%																						
5	14	38%																						



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Käferholz, Zürich - Glattal, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

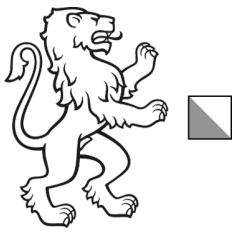
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 178**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	69%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	79%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	74%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	70%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.

Schule Käferholz, Zürich - Glattal, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 245**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.		46	67%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.		47	67%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.		46	69%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.		48	64%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.		51	60%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Käferholz, Zürich - Glattal, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 17**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.			0	82%	4.50	k. V.
LP 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	94%	4.63	k. V.
LP 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	94%	4.63	k. V.
LP 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	65%	4.36	k. V.
LP 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	82%	4.43	k. V.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>